

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 68.

Montag den 9. März.

1863.

Das bürgerliche Gesetzbuch

und einige der wichtigsten darin getroffenen Bestimmungen.

II.

Da also der zu Anfange des Jahres 1853 erschienene Entwurf zu einem bürgerlichen Gesetzbuche für Sachsen zur Publication sich nicht eignete, wie aus den Ergebnissen der theilweisen Vorberathung der hierzu und zu andern Gesetzentwürfen 1851/52 bestellten Deputationen der ersten und zweiten Kammer hervorging (1854), so wurde sofort zur Revision desselben geschritten. Die thüringischen Staaten so wie Anhalt-Desau hatten sich bereit erklärt, daran Theil zu nehmen und das Gesetzbuch, wie es aus den gemeinschaftlichen Berathungen hervorgehen würde, so weit thunlich unverändert in ihren Ländern ebenfalls einzuführen. Dieses Anerbieten glaubte die Staatsregierung nicht zurückweisen zu dürfen, um durch die Gemeinsamkeit der Gesetzgebung in mehreren benachbarten Staaten vorzüglich das materielle Wohl dieser in soweit verbundenen Staaten zu befördern (1856). Nachdem der Entwurf der nochmaligen Prüfung einer außerordentlichen Commission unterworfen worden war, ging er an die Regierung zurück, welche ihn den Ständen vom 1860/61 vorlegte. Diese haben ihn in Vorschlag und Voten angenommen, worauf er die Sanction des Königs erhielt. Kürzlich ist dieses Gesetzbuch erschienen; die Publicationsverordnung ist vom 2. Januar 1863 datirt. Der Zeitpunkt, mit welchem dasselbe für das Königreich Sachsen in Kraft treten soll, wird durch Verordnung des betreffenden Staatsministeriums bestimmt werden, doch ist bestimmt, daß zwischen der Publication des Gesetzbuches und dem Zeitpunkte, mit welchem dasselbe in Kraft tritt, wenigstens ein Jahr inne liegen soll.

Statt an das System des Gesetzeswerkes näher heranzutreten, wird es nöthiger sein, den Umfang seiner Rechtslehren kürzlich in's Auge zu fassen. Es enthält dasselbe bloß das Privatrecht, aber auch dieses nicht in seinem ganzen Umfange; es sind davon einige Lehren ausgeschlossen geblieben, welche man vielleicht darin zu suchen sich berechtigt glaubt. In Paragraph 3 der Publicationsverordnung, welche darüber Auskunft giebt, heißt es: Neben dem bürgerlichen Gesetzbuche bleiben noch ferner in Kraft: 1) alle in Verwaltungsgeetzen zugleich über Gegenstände des bürgerlichen Rechtes mit enthaltenen Bestimmungen; 2) die in den Abfulungsgesetzen getroffenen Bestimmungen; 3) die Bestimmungen über die besonderen Rechtsverhältnisse der Bannrechte, Erbpachts- und Erbzinsgüter; 4) das Lehnrecht; 5) die gesetzlichen Bestimmungen über a) Jagdrecht und Fischerei, (ausgenommen sind die Bestimmungen der §§. 229, 231); b) das Handelsrecht, (wie bekannt, besteht gegenwärtig ein umfassendes Handelsgesetzbuch für ganz Deutschland); c) das Wechselrecht, mit Einschluß der Bestimmungen über die kaufmännischen Anweisungen, (bekanntlich hat auch dieser Gegenstand durch die bereits im Jahre 1849 publicirte allgemeine Wechselordnung seine Lösung erhalten); d) das Wasserrecht, soweit nicht in §§. 281 bis 283 und §§. 354 bis 356 etwas Anderes bestimmt ist (das Uebrige ist dem umfassenden Gesetze über die Benutzung der fließenden Wasser vorbehalten worden, an welchem bereits, wie verlautet, seit längerer Zeit gearbeitet wird); e) das Eigenthum an literarischen und künstlerischen Erzeugnissen (in dieser Beziehung gebricht es nicht an gesetzlichen Bestimmungen aus den Jahren 1841, 1844, 1846, 1855, 1857, sämtlich im Gesetz- und Verordnungsblatt der betreffenden Jahrgänge; daher hatte das Gesetzbuch nicht nöthig, diesen Gegenstand von Neuem zu bearbeiten; dagegen enthält es aber den Verlagscontract, §. 1139 fljbe.); f) die Berggesetzgebung (mit Ausnahme der Bestimmungen in §§. 609, 630 sind diese Bestimmungen, wenigstens was den Regalbergbau angeht, durch das umfassende Gesetz vom 22. Mai 1851 geregelt worden); 7) das Concurrenzrecht (ist der Civilgesetzgebung vorbehalten worden). Außerdem hat das bürgerliche Gesetzbuch Alles ausgeschlossen, was man

mit dem Begriffe der Instruction für den Richter oder des Reglementären in Verbindung zu bringen pflegt; an der Gesindeordnung vom 10. Januar 1835 ist Nichts geändert worden.

Unser bisheriges Recht ist darin theils vereinfacht, theils erweitert worden. So ist z. B. in jener Hinsicht, was schon der erste Entwurf gethan hatte, der bisherige Unterschied zwischen Testamenten und Codicillen (welche bekanntlich keine directe Erbeinsetzung enthalten), aufgehoben worden (§. 2063); Erweiterungen hat das Gesetzbuch in Bezug auf die Pacht- und Miethverhältnisse erfahren. Beide gehen in der Gesetzgebung Hand in Hand. Wir bleiben zunächst bei den letzteren stehen und greifen die hauptsächlichsten Bestimmungen aus dieser Lehre heraus.

1) Ist die Zeit, auf welche vermietet wird, bestimmt, so ist im Zweifel anzunehmen, daß der Vertrag nur in der bestimmten Zeit erfüllt werden kann. Der betreffende Paragraph 1192 enthält eine Anwendung des praktisch sehr wichtigen Satzes: Ist ein Vertrag nach seinem Inhalte oder nach der aus den Verhältnissen, namentlich aus der Beschaffenheit des Gegenstandes, zu entnehmenden Absicht der Vertragsschließenden darauf gerichtet, daß die Leistung zu einer bestimmten Zeit, weder früher noch später, oder bis zu einer bestimmten Zeit und nicht später erfolgen soll, so giebt die Nichterfüllung des Vertrages zur bestimmten Zeit dem anderen Theile das Recht, von dem Vertrage zurückzutreten und das etwa Geleistete zurückzufordern (§. 865).

2) Ist für die Dauer des Miethvertrages eine Zeit bestimmt, so erlischt der Vertrag mit Ablauf dieser Zeit (§. 1214). — Für die Anwendung dieses Satzes ist es gleich, ob die Zeitbestimmung eine ausdrückliche oder eine aus einer dahin abzielenden Thatsache zu folgernde ist.

3) Ist hingegen keine Zeit bestimmt, so ist bei Wohnungen und andern Miethräumen, wenn der jährliche Miethzins funfzig Thaler und mehr beträgt, einjährige, und, wenn er weniger als funfzig Thaler beträgt, halbjährige Dauer des Miethvertrages anzunehmen; es endigt aber der Vertrag nach dieser Zeit bloß dann, wenn eine Kündigung und zwar bei einem jährlichen Miethzinsbetrage von funfzig Thalern oder mehr, wenigstens ein halbes Jahr, und bei einem Miethzinsbetrage unter funfzig Thalern, wenigstens ein Vierteljahr vor der beabsichtigten Auflösung des Vertrages, erfolgt ist. Die Kündigung muß im ersteren Falle spätestens am 31. März oder am 30. September, im letzteren spätestens am 31. März, 30. Juni, 30. September oder 31. December erfolgen, wenn sie für den Schluß des nächsten Kalenderhalbjahres oder Kalendervierteljahres gelten soll. Miethverträge, in welchem ein monatlicher oder wöchentlicher Miethzins ausgemacht ist, sind monatlicher oder wöchentlicher Kündigung unterworfen (§. 1215). — In diesem Paragraph sind die Vorschriften des Miethregulativs für die Stadt Dresden vom Jahre 1816/47, §. 8. 4, 5, mit einigen Aenderungen in der Fassung, aufgenommen worden.

4) Es wird die Atermieth oder Untermieth gestattet, wenn nicht etwas Anderes verabredet ist. Durch Untermieth entsteht bloß ein Rechtsverhältnis zwischen Untervermieter und Untermiether (1194).

5) Der Vermieter ist verpflichtet, dem Miether die Sache zur vertragsmäßigen Benutzung zu überlassen. Erfordert die Benutzung Innehabung der Sache, so ist er verbunden, diese dem Pächter oder Miether zu verschaffen (§. 1195). — In wie weit dem Miether auch die Zubehörungen der Sache mit zu überlassen sind, ist von den Gesetzesfactoren als eine Thatsache angesehen worden, folglich ist hierauf keine Rücksicht zu nehmen gewesen. — Dergleichen ist

6) der Vermieter verpflichtet, die Sache während der ganzen Dauer des Vertrages so zu gewähren, daß sie dem Miether zu der bezweckten Benutzung dienen kann. Er haftet für die Mängel der Sache, welche die Benutzung hindern, und für gänzliche oder theilweise Entziehung der Sache in Folge von Rechten Dritter

(1196). — Es wird auf die im Schluffage dieses Paragraphs aufgestellten Fälle, welche beim Kaufe als Gewährleistung und Haftung für Entwährung gelten sollen, besonders aufmerksam gemacht.

Ueber die Eincastrung des Schulgeldes innerhalb der Schulen.

Es mögen jetzt zehn Jahre her sein, daß das Stadtverordneten-Collegium in Leipzig den Antrag an den Stadtrath stellte, die Eincastrung des Schulgeldes innerhalb der Schulmauern, da sie sich an der Armenschule und an der zweiten und dritten Bürgerschule trefflich bewährt habe, auch bei der ersten Bürgerschule und Realschule einzuführen. Zu jener Zeit muß daher wohl diese Einrichtung ganz unanstößig gewesen sein und zu keiner Klage Veranlassung gegeben haben; und wenn, wie Einsender hofft, diese Thatsache feststeht, so wäre dadurch zugleich festgestellt, daß man dieselbe Einrichtung nur auf ihre ursprüngliche Form zurückzuführen brauchte, um auch jetzt noch sie untadelig erscheinen zu lassen.

In der That war es natürlich, die alte, treue Mitarbeiterin, Helferin und Freundin des Aelternhauses, die Schule, auch bei diesem beschwerlichen und zum Theil heiligen Geschäft zur Mitwirkung und Mitleidenheit aufzufordern; und die Schule, die sich gern herbeiläßt, den Aeltern das saure Geschäft der Kindererziehung auch außerhalb der Schulmauern zu erleichtern, z. B. häuslichen Zwist der Geschwister aus der Familie zu verbannen, Straßenunfug der Knaben und Mädchen zu verhindern und zu bestrafen, eben diese Schule ließ sich auch bereit finden, nach Kräften dazu beizutragen, daß Schulgelderreste nicht aufkommen könnten. Man ging von dem Erfahrungssatz aus, daß — wie nun einmal der Mensch schwach ist — 10 Ngr. alle vier Wochen eher in der Familie vorhanden sind, als 1 Thlr. alle drei Monate; daß 10 Ngr., welche uns auf dem Zimmer abgefordert werden, pünktlicher gezahlt werden, als andere 10 Ngr., die wir aus dem Zimmer hinweg erst auf das Rathhaus tragen müssen; daß sich der Mensch einen kleinen moralischen Zwang gern gefallen läßt, wenn er dadurch etwas Unstüthliches und Drückendes, was doch Schulgelderreste unbezweifelt sind, sich erspart, und daß die große Mehrzahl derer, welche in dieser Weise das Schulgeld mittelst ihrer Kinder abführten, gleich anfangs diese Gefälligkeit der Schule dankbar anerkannten und durchaus nicht ablehnten.

Seitdem mag nun freilich Manches anders geworden sein. Es mag vorgekommen sein, daß man bestimmt aussprach, nicht auf dem Rathhause, sondern in der Schule müsse das Schulgeld bezahlt werden; daß man die Kinder hart anredete, wenn sie das Geld an dem bestimmten Tage nicht mitbrachten; daß man selbst unziemliche Aufträge dieses Inhalts den Kindern an ihre Aeltern mit nach Hause gab; daß die Kinder, dem Beispiele der Erwachsenen folgend, diejenigen tabelten, verlachten und verspotteten, welche ohne Geld an dem bestimmten Tage erschienen, und daß endlich diese übel behandelten Kinder aus Angst vor neuen Mißhandlungen in unehrerbietiger Weise von ihren Aeltern das Schulgeld verlangten.

Man sieht, daß hier immer Eins aus dem andern hervorgeht: aus dem kleinen moralischen Zwang wurde ein größlicher äußerer Zwang, und damit — artete die ganze Einrichtung aus.

Aber welche Einrichtung in der Welt, welches Gesetz in der Welt, selbst das heilsamste, wäre nicht gemißbraucht worden, auf das Empörendste gemißbraucht worden? Da wird man nun das gute Gesetz, die gute Einrichtung deshalb nicht sofort über Bord werfen, sondern einfach — die Mißbräuche abschaffen, wo sie bestehen. Ja, wo sie bestehen; denn dem Einsender ist nicht unbekannt, daß auch stellenweise dergleichen Mißbräuche seit Jahr und Tag gar nicht bestehen. Wo sie aber bestehen, da wird man sie abschaffen, und da hat man sie abgeschafft.

Es ist — soviel Einsender weiß — bestimmt ausgesprochen, daß die Aeltern nach Belieben entweder auf dem Rathhause oder in der Schule das Schulgeld bezahlen können; es ist allen bei der Eincastrung beteiligten erwachsenen Personen auf das Strengste untersagt worden, sich Vorwürfe gegen das nichtzahlende Kind zu erlauben; es ist dadurch den zahlenden Kindern der frühere Reiz, sich unbefugter Weise einzumischen, ganz von selbst genommen; und sollten gleichwohl lieblose Kinder sich dergleichen Hänkeleien erlauben, so ist es nunmehr selbstverständlich, daß Director und Lehrer solchen Uebermuth auf das Empfindlichste strafen werden. Nachdem auf diese Weise für eine richtige Eincastrung des Schulgeldes in Zukunft gesorgt ist, würden weitere Zweifel in der That nur soviel besagen, als: Directoren, Lehrer und Cassirer lassen es sich nun einmal nicht nehmen, thörichter Weise den Boten für die schlimme Botschaft verantwortlich zu machen und wohl gar den Brieftträger mit seinem schlimmen Brief zur Thüre hinaus und die Treppe hinunter zu werfen, eine Sache, welche doch erst noch zu beweisen wäre. Denn so gewiß, als vor zehn Jahren Alles so gut ging, daß die Herren Stadtverordneten selbst auf eine größere Ausbreitung dieses Systems Bedacht nahmen, so gewiß wird sich besagtes System bei den heutigen Cassirern, Directoren und Lehrern in seiner ursprünglichen Reinheit und

Vollkommenheit wiederherstellen lassen. Wer wollte denn sagen, daß die Männer, welche heutzutage dieses Geschäft besorgen, unverbesserlich wären? Oder sollen vielleicht diese weiteren Zweifel diejenigen, welche die Eincastrung zu überwachen haben, beschuldigen, sie seien zu nachlässig, um ordentlich aufzumerken, oder zu schwach, um Ausschreitungen zu verhindern, oder zu ungeschickt, um den Kindern die Sache klar zu machen? Das wären Alles Beschuldigungen, welche sich erst in Jahr und Tag, wenn sich die obgenannten Uebelstände wirklich wiederholen sollten, würden rechtfertigen lassen. Zur Zeit muß nach diesem ersten Einschreiten der die Oberaufsicht führenden Behörde nothwendig abgewartet werden, ob dieses Einschreiten von gutem Erfolg ist.

Möglich ist's freilich, daß dieser gute Erfolg einigermaßen geschmälert wird durch gewisse Mißbräuche in dem Aelternhause selbst; und hier muß Einsender einmal — so wehe es ihm auch thut — aus fremden Familien schwagen. Man hat ihm oft das Zeugniß gegeben, daß er ein Herz für die Bedürfnisse des Volks habe, und mit diesem stolzen Bewußtsein hofft er auch, nach und nach einen ungefähren Einblick in die Zustände des Volkes erlangt zu haben. Und leider hat er da gefunden, daß es genug eitle Kinder, namentlich Mädchen giebt, welche, um sich interessant zu machen, zu Hause und in der Schule ewig die Geängstigten und die Geplagten spielen, so wie daß es zuweilen auch schwache Aeltern giebt, welche sich von diesen ewig geängstigten und geplagten Kindern selbst ängstigen und plagen lassen. Selbst dann, wenn Vater oder Mutter zu dem Kinde sagen: „Das Schulgeld bekommst du heute nicht, ich trage es später einmal aufs Rathhaus; es thut dir ja doch Niemand deswegen etwas in der Schule, das habe ich groß und breit im Tageblatte gelesen“, selbst dann werden diese Kinder förmlich Alarm schlagen, daß sie kein Geld erhalten sollen; denn sie sind ja überhaupt gewohnt, mit Wimmern und Winseln, Weinen und Greinen, Jammern und Wehklagen jede abschlägige Antwort der Aeltern zu begleiten; es ist die Sorte von Kindern, welche zu Jünglingen und Jungfrauen heranwachsen, wie man sie eben nicht gern sieht und hört, jene großen Butschen und großen Birnen, die da sagen: „Bei meinem Alten will ich schon derb auftreten, da thut er es schon, und die Alte wird gar nicht gefragt, die muß schon so daran glauben.“

Gäbe es nun viele Aeltern, die sich in solcher Weise schon ihre kleinen Kinder über den Kopf wachsen lassen, daß sie freilich später einmal tanzen müssen, wie die großen Kinder pfeifen, nun dann müßte man allerdings eine Einrichtung abschaffen, welche ganz geeignet ist, freche Kinder zu unehrerbietigem Gebahren zu verleiten. Die Schulbehörde läßt das Schulgeld eincastriren, der Lehrer sagt den Termin feierlichst an, ei, wie sollten dergleichen Kinder eine so schöne Gelegenheit unbenutzt lassen, die Geängstigten und Geplagten zu spielen und den Aeltern den Kopf heiß zu machen, um sich selbst — dabei interessant zu machen! Aber es müßte doch erst bewiesen werden, daß es viele solche unglückliche Aeltern giebt. Zur Ehre unserer Schulgemeinden läßt sich dagegen behaupten, daß es noch immer, Gott sei Dank! genug Väter und Mütter giebt, welche wissen, was auf ein loses Maul gehört; und daß es nur wenig Väter und Mütter giebt, die sogar einen kleinen moralischen Zwang nicht vertragen, weil er in den Händen ihrer garstigen Kinder zu einem groben äußerlichen Zwang ausartet.

Soll also eine Verurtheilung, und zwar eine scharfe Verurtheilung im vorliegenden Falle ausgesprochen werden, so kann sie nur gegen einzelne bestimmte Personen innerhalb und außerhalb der Schule gerichtet sein, die Einrichtung selbst und an sich kann von einer Verurtheilung nicht getroffen werden. Denn Mißbrauch hebt nun einmal den Gebrauch nicht auf! Und jeder Vorsichtige hütet sich wohl, sein eignes Kindlein — mit dem Bade auszuschütten.

Hd.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 8. März. Ueber die Ursache des gestern Nachmittag in der Weststraße ausgebrochenen Schandensuers ist zur Zeit etwas nicht festzustellen gewesen, als daß dasselbe in einer Bodenlammer ausgebrochen ist. In einer von der Flamme bereits ergriffenen Wohnung schwebte ein krank und hilflos im Bett liegender bejahrter Mann in großer Lebensgefahr. Ein mit muthiger Entschlossenheit in die Wohnung eindringender Fleischergehilfe rettete den Mann, indem er denselben mit den Betten die Treppe hinunter trug.

Der gestern Nachmittag aufgefundenen Leichnam ist als der des Ladrergehilfen Haake von hier erkannt worden. Letzterer wurde bereits seit dem 12. Januar d. J. vermißt. Die bis jetzt ermittelten Umstände sprechen dafür, daß H. verunglückt ist.

Vorgestern Nachmittag wurde an der obern Parkstraße ein sechsjähriges Mädchen, die Tochter eines Schlossergesellen, von einem Fiacrewagen überfahren. Heute früh ist das Kind, welchem der Wagen über die Brust und den Leib gegangen war, in Folge der hierbei erlittenen innern Verletzungen gestorben.

+

U
Tag u. d. Beobach-
ang.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.

Meteorologische Beobachtungen

auf der
Universitäts-Sternwarte zu Leipzig
vom 1. bis 7. März 1863.

Tag u. Stunde	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung.	Beschaffenheit des Himmels.
1. 6	28, 0,5	+ 0,3	0,5	OSO	1 trübe
2	27, 11,6	+ 5,8	1,6	SO	0-1 bewölkt
10	11,2	+ 0,8	0,6	SSW	0-1 klar
2. 6	27, 11,2	- 1,0	0,2	SSW	1-2 klar
2	11,1	+ 7,1	2,4	WSW	1 wolkig
10	11,1	+ 3,9	1,3	SW	1 trübe
3. 6	27, 10,3	+ 4,2	0,9	SSW	1 trübe ¹⁾
2	10,2	+ 6,3	0,2	SW	1 Regen
10	10,0	+ 3,4	0,2	NO	0-1 wolkig
4. 6	27, 9,4	+ 2,6	0,2	NO	0-1 trübe
2	8,3	+ 5,5	1,7	ONO	1 trübe
10	8,0	+ 3,6	0,4	SSW	0-1 bewölkt ²⁾
5. 6	27, 7,9	+ 1,6	0,2	S	1 wolkig
2	7,8	+ 10,4	3,3	SWS	1 klar
10	8,3	+ 4,2	0,5	S	1 bewölkt
6. 6	27, 8,6	+ 1,3	0,3	S	1 bewölkt
2	8,3	+ 10,7	3,2	S	0-1 Cirri
10	7,5	+ 6,5	1,1	S	0-1 trübe
7. 6	27, 6,2	+ 6,6	2,1	SW	1-2 trübe
2	6,6	+ 6,5	1,6	SW	2-3 wolkig
10	5,7	+ 3,8	0,6	S	0-1 trübe

1) Nachts Regen.
2) Abends wenig Regen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 4. März R°	am 5. März R°
Brüssel	+ 6,2	+ 6,5
Greenwich	+ 7,9	+ 5,2
Valencia	+ 6,6	+ 6,6
Havre	+ 6,2	+ 7,7
Paris	+ 3,6	+ 6,2
Strassburg	+ 1,6	+ 2,3
Marseille	+ 7,0	-
Nizza	-	-
Madrid	+ 2,6	+ 5,4
Alicante	+ 10,4	+ 10,7
Rom	+ 2,6	+ 8,0
Turin	+ 2,4	+ 4,4
Wien	+ 3,3	+ 2,4
Moskau	- 0,6	+ 0,2
Petersburg	- 0,6	+ 0,5
Stockholm	+ 1,6	-
Kopenhagen	+ 2,0	+ 2,0
Leipzig	+ 2,8	+ 2,1

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher jurid): Abf. Abds. 8 U.
Anf. Abds. 6 U. 40 M.

B. Nach Dessau: Abf. Abds. 7 U. [bis Bitterfeld Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [bis Bitterfeld Gilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Abts. 10 U. 45 M.

C. Nach Berlin: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Gilzug].
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Abts. 10 U. 45 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Abds. 5 U. 45 M. und Rdm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abts. 9 U. 45 M.

C. Nach Großenhain, incl. nach Meissen: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abts. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Abds. 5 U. 45 M., Brm. 9 U. [Gilzug], Mitt. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Abts. 10 U. [Gilzug].
Anf. Abds. 6 U. 45 M., Brm. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abts. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abts. 6 U.

B. Nach Magdeburg: Abf. Abds. 7 U. [Gilzug], Abds. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abts. 6 U., Abts. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Abts. 10 U.

Anf. Abds. 7 U. 30 M. (von Götzen), Abds. 8 U. 35 M. Mitt. 12 U., Rdm. 2 U., Abts. 8 U. 35 M. u. Abts. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeitz und Cera: Abf. Abds. 5 U., Rdm. 1 U. 40 M. u. Abts. 7 U. 5 M.

Anf. Abds. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M. u. Abts. 10 U. 30 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Pöhl: Abf. Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug] und Rdm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen).
Anf. Rdm. 1 U. 21 M. und Abts. 6 U. 2 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Abds. 5 U., Abds. 8 U. 15 M., Brm. 11 U. 5 M. [Gilzug], Rdm. 1 U. 40 M., Abts. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) und Abts. 11 U. 8 M. [Gilzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Abds. 4 U. 10 M., Abds. 8 U. 8 M., Rdm. 1 U. 21 M., Rdm. 4 U. 2 M., Abts. 6 U. 2 M. u. Abts. 10 U. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher jurid): Abf. Abds. 6 U. 35 M.
Anf. Abds. 7 U. 40 M.

B. Nach Chemnitz: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [bis Oschnitz Gilzug], Abds. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 30 M.
Anf. Abds. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abts. 9 U. 30 M. [von Oschnitz ab Gilzug] u. Abts. 9 U. 55 M.

C. Nach Schwarzenberg: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [bis Zwickau Gilzug], Abds. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abts. 6 U. 30 M.
Anf. Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abts. 9 U. 30 M. [von Zwickau ab Gilzug] und Abts. 9 U. 55 M.

D. Nach Hof: Abf. Abds. 5 U. 5 M. [Gilzug], Abds. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abts. 6 U. 30 M. (Zug 1, 3 u. 4. auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Abds. 8 U. 10 M., Brm. 11 U. 15 M., Rdm. 4 U. 25 M., Abts. 9 U. 30 M. [Gilzug] und Abts. 9 U. 55 M. (Zug 2, 3 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. 128. Abonnements-Vorstellung.
Wilhelm Tell.
Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Musik von Anselm Weber.

Persone:

Hermann Geßler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Herr Kühn.
Weber, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Gjakke.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Bischoff.
Berner Stauffacher,	Herr Stürmer.
Jetz Reding,	Herr Offenbach.
Ulrich, der Schmidt,	Herr Clasing.
Walther Fähr,	Herr Gitt.
Wilhelm Tell,	Herr Hanisch.
Nikolmann, der Pfarrer,	Herr Werther.
Kuoni, derhirt,	Herr Jungmann.
Werni, der Jäger,	Herr Rüßamen.
Kuoni, der Fischer,	Herr Saalbach.
Arnold vom Reichthal,	Herr Blumenreich.
Konrad Baumgarten,	Herr Bachmann.
Meier von Sarnen,	Herr Hempel.
Strut von Winkelrieth,	Herr Talgenberg.
Jenny, ein Fischerknabe,	Fräul. Karg.
Seppi, ein Hirtenknabe,	Fräul. Guth.
Gertrud, Stauffachers Gattin.	Fräul. Huber.
Hedwig, Tell's Gattin	Fräul. Lemcke.
Bertha von Brunck, eine reiche Erbin	Fräul. Remosani.
Walther, Tell's Knaben	Herr Meier.
Wilhelm,	Herr Römer.
Friedhardt,	Herr Kühn.
Leuthold,	Herr Schreyer.
Rudolph, der Harnas, Geßlers Stallmeister	Herr Treptom.
Stüß, der Flurschütz.	Herr Bachwig.
Armgar,	Frau Bachmann.
Erster Landenbergischer Reiter	Herr Schilling.
Zweiter	Herr Weiß.
Der öffentliche Ausrufer.	Herr Bindemann.
Geßlersche und Landenbergische Reiter.	Landleute.
	Männer und Frauen
	aus den Waldstätten.

Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
Del Becchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; [Expeditionszeit]
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. [Form. 8—12 U.]
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittags.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 10. bis mit 14. Juni 1862
versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Abend Vortrag für Damen von
Herrn Dr. Meyher.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Verhändler für
Musk. (Muskalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.
Bisitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 $\frac{1}{2}$.

Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse.
Bisitenkarten in jeder gewünschten Weise.

J. A. Hietel's Stickerei, Tapissiererei u. Modewaaren-Manufactur,
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1. Etage.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist heute zufolge
Anzeige vom gestrigen Tage auf Fol. 686,

dass die Firma **E. Illgen** in Leipzig künftig **Illgen & Fort**
firmirt,

verlautbart und
Herr **Eugen Theobald Fort**, Kaufmann alhier,
als Mitinhaber der Firma eingetragen worden.

Leipzig, am 4. März 1863.
Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Werner.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister für die Stadt Leipzig ist untengesetzten
Tages auf Fol. 1707 als neu eröffnet

die Firma: **Gustav Daemich** in Leipzig,
Inhaber Herr **Friedrich Gustav Daemich** daselbst,
laut Anzeige vom 1./2. März 1863 eingetragen worden.

Leipzig, am 5. März 1863.
Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht das.
Werner.

Auction eines Omnibus.

Dienstag den 10. März Vormittags 10 Uhr sollen in der
Gerberstraße im Gasthose „zur Sonne“ ein eleganter Omnibus,
zu 24 Personen eingerichtet, so wie 2 Zugferde und 4 fast noch
neue Kammtgeschirre meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 6. März 1863. **Madler.**

Complet als Handausgabe erschien und ist durch alle Buch-
handlungen zu beziehen:

Bürgerliche Gesetzbuch

für das
Königreich Sachsen,

nebst
Publications-Verordnung
vom 2 Januar 1863.

Mit
sehr ausführlichem, alphabetisch und chronologisch geordnetem
Sach- und Wortregister,
unter vergleichender Berücksichtigung der speciellen Motiven des
Gesetzbuchs, so wie unter Aufnahme der dem heutigen Römischen
Rechte angehörigen lateinischen Kunstausdrücke.

Von
Gerichtsrath Friedrich Albert Wengler.

Preis Druckpapier 27 Ngr., Schreibpapier 1 Thlr.

Dresden,

Königliche Hofbuchdruckerei von **Meinhold & Söhne.**

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:

Gemälde weiblicher Erziehung.

Von
Karoline Rudolphi.

1. Auflage. 2. Bände. 1856. 8. geh. 2 Thlr.

Eleg. geb. in Leinwand, die 2. Theile in 1 Band 2 Thlr. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Dieses Vermächtniß einer der geistreichsten und gemüthvollsten
deutschen Frauen ist als classisch in unserer Literatur anerkannt;
in blühender Darstellung bietet es eine Fülle anmuthiger Unter-
haltung und tiefer und seiner Belehrung.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Began,
Zwenkau &c. erscheint
Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 $\frac{1}{2}$, An-
nahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Kaufmann-Unterricht,
dopp. Buchhaltung, kaufmänn. Rechnen,
Correspondenz, Wechselkunde &c.

für Erwachsene, Handelslehrlinge, so wie Solche, die
sich dem Handelsstande widmen wollen, mit besonderer Be-
rücksichtigung aller vorkommenden Abkürzungen und Vortheile.
Schloßgasse Nr. 1, 2. Et.

Clavierunterricht

nach einer zu schnellem Resultate führenden Methode können noch
1—2 Personen billig erhalten. Auskunft ertheilt gütigst Herr
Buchhändler **Frißsche** (Universitätsstraße Nr. 2).

Ein junger Musiker, früher Schüler des Conservatoriums,
wünscht Unterricht im Clavierspiel und in der Theorie zu geben.
Offerten unter der Chiffre **Z. G.** sind in der Musikalienhand-
lung des Herrn **Kaßsch** niederzulegen.

Unterricht

im feinen Weiß- und Buntsticken (Blattstich) so wie in aller weib-
lichen Arbeit wird Kindern und Erwachsenen billig ertheilt
Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

**Am 1. April Ziehung der
Kaiserl. Königl. Oesterr.
Eisenbahn-Loose,**

deren Verkauf in Sachsen gesetzlich erlaubt ist.

Hauptgewinne des Anlehens sind: 21 mal **166,600**, 71 mal
133,300, 103 mal **100,000**, 90 mal **26,600**, 105 mal
20,000, 90 mal **13,300**, 105 mal **10,000**, 307 mal
3,300, 20 mal **2,660**, 76 mal **2,000**, 54 mal **1,660**,
264 mal **1,330**, 503 mal **1,000**, 733 mal **166 Thlr.** &c.

Der geringste Gewinn, den mindestens jedes
Obligationsloos gewinnen muß, ist **78 Thaler.**

Kein anderes Anlehen bietet so große und viele Gewinne.
Der Unterzeichnete stellt die günstigsten Zahlungsbedingungen.
Um die Vortheile zu genießen, welche Jedermann die
Betheiligung ermöglichen, beliebe man sich baldigst an
das unterzeichnete Handlungshaus zu wenden.

Pläne werden auf Verlangen gratis und franco übersandt,
ebenso die Ziehungslisten gleich nach der Ziehung.

Auch die kleinsten Aufträge werden prompt ausgeführt durch

Franz Fabricius,

Staats-Effecten-Handlung in Frankfurt am Main.

Blattstich, so wie die feinsten Weiß- und Wäschesticker-
reien werden gefertigt

im Stickergeschäft vom
Musterzeichner

Rudolph Moser

Rosspatz Nr. 9 (Haus neben dem Kurprinz), Hof II. Et.

Es empfiehlt sich in

Broderie, Tapissiererei und Confection
die Manufactur von **J. A. Hietel,**
31, Grimma'sche Strasse Treppe 1.

Alle Arten Herren-Hüte,

sie können durchschweißst und verschossen sein, werden schnell und
billig wieder wie neu nach neuester Fagon umgearbeitet, desgl. ver-
kaufe ich **Herrenhüte**, den neuen gleich, zu sehr billigen Preisen
und nehme alte Hüte zu den höchsten Preisen an **Frankf. Straße**
Nr. 66, 1 Treppe, Gang 2. Thlr. **Er. Nr. Gausner.**

Im Zimmermalen, Lackiren und Tapeziren empfiehlt sich **C.**
Lambner, Maler, Webergasse Nr. 5.

Gummischuhe werden reparirt und dafür so lange ga-
rantirt, als die Schuhe noch tragbar sind,
Poststraße Nr. 8.

73. Auction im städtischen Leihhause.

Seute Fortsetzung der Versteigerung von Kleidern, Betten, Tisch-, Leib-, Bettwäsche, Regenschirmen, baumwollenen, leinenen und seidenen Wänden etc. etc.

Concert-Anzeige.

Zum Besten einer Vogelstiftung im sächs. Pestalozzi-Vereine

findet
Mittwoch, den 11. März, Nachmittags 4 Uhr
im Saale der Central-Halle

CONCERT

statt, bei welchen 560 Schüler und Schülerinnen hiesiger Lehranstalten, die aus 130 Mitgliedern bestehenden akademischen Gesangsvereine Arion und Paulus und ein stark besetztes Musikchor zusammenwirken werden.

Programm.

I. Theil. 1) Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“. (Vierstimmig.)* 2) Sonntagmorgen („Das ist der Tag des Herrn“) Gedicht von L. Uhland, comp. von F. Mendelssohn-Bartholdy. (Zweistimmig.)** 3) Terzett aus der Zauberflöte („Bald prangt, den Morgen zu verkünden“) von W. A. Mozart.* 4) Sonntagmorgen („Dort sinket die Sonne im Westen“) Gedicht von Schwabe, comp. von Mühlh.*** 5) Chor aus Judas Maccabäus („Seht er kommt mit Preis getränkt“) von Händel.***

II. Theil. Männerchor der akademischen Gesangsvereine Arion und Paulus. 1) Doppelchor aus Oedipus in Kolonos („Zur rothsprangenden Flur, o Freund“) von F. Mendelssohn-Bartholdy. 2) Morgenlied („Rein Strahlen noch schallt von allen“) von Eichendorff, comp. von Jul. Riez. 3) Wasserschiff („Am fernen Horizonte“) von H. Heine, comp. von Mendelssohn-Bartholdy. 4) Salt Nacht! (Viel tausend Stern am Himmel stehn“) Ged. von R. Reinick, Musik von E. Reinecke. 5) Waldlied aus der Rose Pilgerfahrt („Bist Du im Wald gewandelt“) von H. Horn, comp. von R. Schumann.]

III. Theil. 1) Chor aus Christus („Es wird ein Stern aus Jacob aufgehn“) von Mendelssohn-Bartholdy.*** 2) „Unserm Gott allein die Ehre“ von F. Dser, comp. von Rich. Müller.*** 3) Sachsenlied („Hell klingen Jubellieder“) von A. Reibe, comp. von L. Papier.* 4) „Alles neu macht der Mai“ von Kamp, componirt von Fr. Abt.* 5) Chor aus der Schöpfung („Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“) von Jos. Haydn.***

Sperrsig-Billets zur Gallerie und zwar für die vordere Reihe (grüne Billets) à 20 $\%$, für die hinteren Reihen (blaue) à 15 $\%$, Sperrsig-Billets für den Saal (gelb) à 15 $\%$ und gewöhnliche Saal-Billets (roth) à 10 $\%$ sind in den Musikalienhandlungen der Herren Friedr. Hofmeister und C. F. Kahnt, in den Handlungen der Herren Volkmar Dietze, Gerberstraße, Juckuff, Hainstraße, und Marquart, Thomaskirchhof, und in der Buchdruckerei des Herrn Klinkhardt, Quersstraße, zu haben. **Notiz.** Nur zweimal gestempelte Billets haben Gültigkeit.

Beginn der Aufführung präcis 4 Uhr, Schluß $\frac{3}{4}$ 6 Uhr. Kasseneröffnung 3 Uhr.

Die Agentur des sächs. Pestalozzi-Vereins Leipzig I.

Die mit * bezeichneten Stücke werden vom ganzen Kinderchor, die mit ** bezeichneten von den Kindern der 1. Bürgerschule allein und die mit *** bezeichneten von sämtlichen Mitwirkenden vorgetragen.

Fünfprocentiges Silber-Anlehn

der

k. k. priv. Brünn-Rossitzer Eisenbahn.

Gulden 450,000 Destr. Währ. oder Thlr. 300,000 Cour. in Obligationen au porteur.

I. Priorität.

Capital und Zinsen in Silber zahlbar.

Steuerfrei und ohne welchen Abzug in Leipzig, Dresden, Breslau, Berlin.

Appoints à 100 Thlr. (150 Gulden Destr. Währ.)

Zur Sicherheit für Capital und Zinsen dieses ersten Prioritäts-Anlehns von 450,000 Gulden Destr. Währ. in Silber oder 300,000 Thalern ist das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Brünn-Rossitzer Eisenbahn-Gesellschaft zur ersten Stelle verpfändet und gehen die betreffenden Capital- und Zinszahlungen der Partial-Obligationen erster Priorität den Ansprüchen der Besitzer sowohl von Stamm-Actien wie von Prioritäts-Stamm-Actien auf Zinsen und Dividenden so wie etwaigen späteren Anlehen unbedingt vor.

Die Steuer auf Zinscoupons so wie alle Anschaffungskosten von Capital und Zinsen trägt die Eisenbahn-Gesellschaft.
Die Priorität selbst beträgt nur 17½ Procent des Anlage-Capitals von

2,422,320 Gulden.

Die Unterzeichneten haben die Priorität für eigene Rechnung übernommen und stellen hiermit einen Betrag von

Hundert Tausend Thalern Courant

zum Cours von 98 Procent ausschließlich aufgelaufener Zinsen à 5 Procent per Anno seit 1. Januar 1863 zur Verfügung des Publicans, indem sie die Zeichnungsliste am 10. März früh 9 Uhr bei den Herren

Heinr. Küstner & Comp.

auslegen und solche schließen werden, so wie der zu zeichnende Betrag erfüllt ist.

Prospecte können bei den Vorgenannten entgegengenommen werden.

Leipzig, am 6. März 1863.

Bucher & Comp. Ignatz Leipzig & Co. Heinr. Küstner & Co.

in Breslau.

Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.

X. Einzahlung betreffend.

Nach Beschluß des Verwaltungsrathes ist die zehnte Einzahlung auszusprechen und werden daher die Herren Actionaire hiermit aufgefordert, diese Einzahlung in der Zeit

vom 9. bis mit 11. April dieses Jahres

in unserer Centralstation, Neumarkt, mit 10% auf die Actie resp. $\frac{1}{10}$ Actie (das ist mit 10 fl resp. 1 fl) bei Verluß der bereits gezahlten Beträge gegen Quittung zu bewirken.
Leipzig am 7. März 1863.

Der Verwaltungsrath der Omnibus-Actien-Gesellschaft „Heuer“.
Dr. Helms, Vorsitzender.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von Sonntag den 15. März bis auf Weiteres täglich:

früh $7\frac{1}{4}$, Vorm. 11, Nachm. $3\frac{3}{4}$ Uhr (nach Ankunft der Eisenbahnzüge) nach Weissen-Dresden (Virna-Schandau).
 Von Riesa } Jeden Montag, jede Mittwoch und jeden Freitag Nachmittags gegen 6 Uhr nach Strehla-Mühlberg, Belgern-Torgau.
 Von Meissen } früh 6, Vorm. gegen $10\frac{1}{2}$, Nachm. 2 und Abends $6\frac{3}{4}$ nach Dresden.
 = gegen 8, Vorm. gegen $11\frac{1}{2}$ und Nachm. gegen 4 Uhr nach Riesa (Eisenbahn-Anschluß).
 Von Dresden } = $6\frac{1}{2}$, Vorm. 10 und Nachm. $2\frac{1}{2}$ Uhr bis Riesa (Eisenbahn-Anschluß).
 = $6\frac{1}{2}$, = 10, = $2\frac{1}{2}$ und Abends 6 Uhr nach Weissen.
 Jeden Montag, jede Mittwoch und jeden Freitag Nachmittags $2\frac{1}{2}$ Uhr von Dresden bis Torgau.
 Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh 3 Uhr von Torgau nach Dresden und bis Schandau.
 Von Dresden früh 6 bis Mauditz (Melnitz), Nachm. 1 bis Königstein und Nachm. 3 Uhr bis Schandau.
 Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 7. März 1863.

Die Direction.

Allgemeine Assecuranz in Triest,

Gewährleistungs-Fond 20 Millionen Gulden,

versichert Mobilien, Waaren, Borräthe etc. etc. gegen Feuerschäden zu den niedrigsten Prämien und stellt die Policen in Preussisch Courant aus durch

die General-Agentenschaft in Leipzig,

Dufour Gebr. & Co.,

Brühl, Georgenballe.

Die Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft

versichert Mobilien aller Art gegen Feuergefahr zu festen, billigen Prämien durch die

Haupt-Agentur zu Leipzig,

Louis Zschinschky

im großen Blumenberg.

Erziehungsschule zu Leipzig.

Unter diesem Namen gründet der Unterzeichnete in Verbindung mit tüchtigen Lehrkräften eine Privatlehranstalt. Dieselbe umfaßt I. einen Kindergarten für Knaben und Mädchen vom 3. bis 6. Jahre; II. eine Elementarschule für Knaben vom 6. bis 9. Jahre; III. ein Gymnasialinstitut und IV. ein Realinstitut, letztere beiden für Knaben vom 9. bis 16. Jahre.

Nach den Grundsätzen der hiesigen Übungsschule, die sich bereits großer Anerkennung erfreut, wird, bei aller Rücksicht auf die üblichen Lehrgegenstände, der Unterricht vereinfacht, die Zahl der Unterrichtsstunden vermindert, dafür aber ein beträchtlicher Theil der Zeit auf körperliche Entwicklung und auf Aneignung praktischer Fertigkeiten verwendet. Zu diesem Zwecke wechseln Unterrichts- und Erholungsstunden regelmäßig ab. Die Letzteren werden durch Spiel, Gymnastik, Gartenbau und Werkstatt ausgefüllt; doch stehen diese praktischen Beschäftigungen in inniger Beziehung zum Unterrichte.

Die Schule beginnt am 13. April d. J. Ausführliche Programme können in meiner Wohnung (große Windmühlenstraße Nr. 33, links 2 Treppen) entgegen genommen werden. Sprechstunden 11—1 Uhr.
Leipzig, den 7. März 1863.

Ernst Barth.

Schönschreibe-Unterricht.

Den vielen Aufforderungen zufolge finde ich mich veranlaßt am 11. d. M. noch einen Coursus (jedoch den allerletzten) zu eröffnen, für Herren und Damen, ohne Unterschied des Alters. Das Honorar beträgt 1 Person im kleinsten Circle 9 fl , im größeren 6 fl und im größten 3 fl , und findet der Unterricht sowohl in den Tages- als in den Abendstunden statt. Spätere Anmeldungen müßten diesmal unberücksichtigt bleiben.

O. G. Linke, Kalligraph aus Dresden,

Dainstraße Nr. 1, 2. Etage links.

Strohhut-Bleiche

von G. A. Gehme empfiehlt sich zum Bleichen und Färben getragener Strohhüte; für Bleichen das Stk. 5 fl , mit Modernistren 10 fl .
Neumarkt, große Feuerkugel.
Wohnung Petersstraße Nr. 40.

Witt

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Rgr.
Halbe à 25	.	15
Viertel à 12	.	22 1/2
Achtel à 6	.	12 1/2

so wie mit

Kauf-Loosen . . .

Ganze à 40 Thlr.	24	Rgr.
Halbe à 20	.	12
Viertel à 10	.	6
Achtel à 5	.	4

4. Classe 63. Königl. Sächs. Landes-Lotterie
(höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler),
Ziehung Montag den 16. März, empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Den 16. März a. c. wird die 4. Classe der 63. Lotterie gezogen.

Hauptgewinne
1 à 20,000 Thlr., 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr.,
1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.
Mit Loosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler,
Katharinenstraße Nr. 7.

Hôtel Stadt Petersburg in Dresden.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das von mir neu eingerichtete
Hôtel Stadt Petersburg
ganz in der Nähe der Brühl'schen Terrasse, des Landungsplatzes der Dampfschiffe und sämtlicher Kunsthandlungen käuslich übernommen habe.
Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, mich durch eine gute freundliche und billige Bedienung auszuzeichnen.
Mit Hochachtung und ergebenst
Hermann Sack.
Dresden, im Februar 1863.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß wir am hiesigen Platz eine Buchbinderei etablirt haben unter der Firma:

F. Ackermann & Co.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, durch elegante und geschmackvolle Ausführung der uns anvertrauten Arbeiten den Anforderungen der Zeit volles Genüge zu leisten, sowie durch prompte und reelle Bedienung das uns geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen. — Leipzig, im März 1863.
Hochachtungsvoll

F. Ackermann & Co., Querstraße Nr. 33.

Reinigen, Ausbessern und Façoniren aller Kleidungsstücke für Herren und Knaben besorgt schnell und billigt Reichs-
straße Nr. 2, im Hofe links 4 Treppen
C. L. Otto.

Kaffeebreter,

so wie alle anderen Blech- und Metallwaaren werden schön und dauerhaft zu billigen Preisen lackirt und bronziert. Gegenstände, welche bis Mittwoch eingeliefert, können den Sonnabend darauf wieder fertig in Empfang genommen werden. Annahme: Ritterstraße Nr. 27 im Lad- und Delfarbengeschäft.

Strohhüte

werden billig und sauber gewaschen, modernisirt und gefärbt.
F. W. Schüler, Markt Nr. 13, Streglitz's Hof.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder auf das Leibhaus werden von einer Witwe schnell und verschwiegen besorgt Thomagäßchen Nr. 10, 3 Treppen.

Rettig-Bonbons

zur Linderung bei Husten und Brustleiden von **Drescher & Fischer** in Mainz empfohlen
Herrmann Wilhelm, Frankfurter Straße Nr. 18.
Herrmann Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.
Joh. Heinr. Klipp, Königsplatz Nr. 6.

Englisches Sichtpapier

in guter Qualität erhielt wieder und empfiehlt à Bogen 2 Rgr.
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.



Diese rühmlichst-bekanntesten **Pâtes Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh etc., werden verkauft in Leipzig bei
L. Eiselein, Theodor Pfittmann,
Gaisstraße Nr. 25. Neumarkt.

Wurmchocolade für Kinder,
Universal-Ritt, farblos, für Glas, Porzellan etc. empfiehlt
Rich. Hoffmann, Dresden. Str. im Einhorn.

Englische braune Rasirseife
Stangenform von E. Rimmel in London.
Theodor Pfittmann
Neumarkt.

Stempelfarben und Stempelapparate,
Beste schwarze, rothe und blaue Tinte,
Anilintinte, Alizarintinte,
Copirtinte, veilchenblauschwarze, eigener Fabrik
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt
Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn 1. Et.

Grimma'sche Straße **Bettdecken** Café français
Nr. 21, vis à vis.
pr. Stück von 11 1/4 an, schwarze Pellerinen, Crinolinen, Netz,
Putzschürzen, Taschentücher in Shirting und Leinen, so wie

Weißwaaren und Stickereien
jeder Art empfiehlt billigt **Ferd. Bohndler,** Grimm. Str. 21.

Gegen das Ausfallen der Haare,

wie zu Wiederherstellung des Haarwuchses auf schon kahl gewordenen Stellen der Kopfhaut hat sich **Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haarbalsam** unter allen bezüglichen Mitteln unzweifelhaft bis jetzt am besten bewährt, und zwar nicht allein an dem hier lebenden bekannten Veteran Hauschild selbst, der nach mehrjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von ca. 60 Jahren einen Haarwuchs in dunkelstem Braun wiedererlangte,

den er heute noch in seinem 70. Lebensjahre

in ungeschwächter Fülle besitzt und um den er mit Recht oft sogar von jungen Leuten beneidet wird, sondern auch, wie ich durch eine sich täglich vermehrende, jetzt fast unzählbar gewordene Menge Briefe und Atteste von Personen aller Stände und die mir wiederholt von

**königlichen und fürstlichen Höfen zugegangenen
Entbietungen und in allerhöchstem Auftrage zu
Theil gewordenen Anerkennungs-schreiben**

beweisen kann, an Tausenden, die, veranlaßt durch ein so seltenes Beispiel, sich später desselben bedienen.

Der Hauschild'sche Haarbalsam ist in großen Originalflaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20 Ngr., Viertel-
flaschen à 10 Ngr. und kleineren Flacons à 5 Ngr. echt nur bei mir zu haben.

Jul. Kratze Nachfolger.

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Heger's

aromatische Schwefel-Seife.

Dem Herrn E. Heger bescheinige ich mit Vergnügen, daß es demselben gelungen ist eine **aromatische Schwefel-Seife** herzustellen, welche wegen der bekannten günstigen Wirkung des Schwefels auf die Haut als ein ganz besonders geeignetes Waschmittel gegen **Finnen, Sigblattern** oder sonst unreine, trockene und spröde Haut, so wie zur **Erhaltung und Wiederherstellung eines guten Teints** anzusehen und deshalb in allen den genannten Fällen zu Waschungen und Bädern **vorzugsweise** zu empfehlen ist.

Jauer.

(L. S.) gez. Dr. Alberti,
Königl. Kreis-Physikus.

E. Heger's aromatische Schwefel-Seife, welche bereits wegen ihrer günstigen Wirkung gegen **Sommersprossen, Leberflecken u. andere Hautmängel** vortheilhaft bekannt ist, kann ich aus eigener Erfahrung auch als vorzügliches Waschmittel gegen **Trockenheit des Haarbodens und Schuppen** empfehlen, indem dieselbe als Schaum aufgetragen und sodann eingetrocknet, nicht allein die Kopfhaut reinigt und erfrischt, sondern auch derselben eine angenehme Elasticität, dem Haare selbst aber eine gewisse Weichheit verleiht und dem Wuchse desselben gewiß in keiner Weise hinderlich ist.

Jauer.

(L. S.) gez. Dr. Siersemenzel.

In Packeten à 5 π in **Leipzig** allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2.

Elast. Hühneraugen-Ringe.

Diese Ringe, unstreitig das sicherste, bequemste und gefahrloseste Mittel gegen Hühneraugen und Ballen, können in der engsten Fußbekleidung ohne die mindeste unangenehme Empfindung getragen werden und beseitigen, auf das Hühnerauge gelegt, **augenblicklich** den Schmerz, wie auch nach und nach das Hühnerauge selbst.

Dieselben sind in 4 verschiedenen Größen und Façons für Hühneraugen an und zwischen den Zehen, leichdornartige Verhärtungen am Ballen etc. in eleganten Cartons (1 Dyd. kleine oder $\frac{1}{2}$ Dyd. größere Ringe enthaltend) à $7\frac{1}{2}$ π , einzelne kleine Ringe à 1 π , größere à $1\frac{1}{2}$ π fortwährend zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Hoff'sches Malz-Extract

in Originalfl. à $7\frac{1}{2}$ π , 6 Fl. 1 π 6 π ,

Kraft-Brust-Malz in Schachteln à 5 und 10 π ,
Bäder-Malz in Schachteln à 7 und 12 π .

Einzigste Niederlage

der Hoff'schen Malz-Präparate in Leipzig bei

Jul. Kratze Nachfolger,

Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Baschins neuer weisser

Leberthran.

Dieser Leberthran zeichnet sich vor allen bis jetzt käuflich gewesenen Sorten durch **krystallhelle Farbe, Reinheit und angenehmen Geschmack** vortheilhaft aus und ist in Flaschen à 10 π wie auch im Einzelnen allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße Nr. 2, neben der Post.

Der als bewährtes Linderungsmittel bei **Stossen und Heiserkeit** bekannte

Weisse Brust-Syrup

ist in Originalflaschen à 10 π ,

Dresdner Malz-Syrup

in Gläsern à $2\frac{1}{2}$ π ,

Dresdner Malzbonbons

à $\text{fl. } 10$ π .

Malz-Extract-Caramellen

aus Hoff'schem Malz-Extract in Originalschachteln à 5 π ,
ausgewogen à $\text{fl. } 12$ π allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachfolger,
Dresdner Straße neben der Post.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 68.]

9. März 1863.

Schweizer Streichhölzchen Mantel & Riedel.

sind wieder angekommen bei

Unsere patentirten gußeisernen Plankensäulen,
welche sich durch große Dauerhaftigkeit, geschmackvolles Aeußere und billige Preise auszeichnen, sind wieder in vier diversen Größen vor-
rätig und halten Lager davon die Herren Gross & Co. und die Herren C. F. Weithas Nachfolger.
Abbildungen der Säulen u. mit Commentar sind in den Eisenhandlungen obengenannter Herren gratis zu haben.
Gräfl. Einsiedelsches Eisenwerk Lauchhammer.

Sehr preiswerthe Nutz- u. Mah.-Meublements

empfehlen F. A. Bergers Meubles-Magazin und Spiegel-Niederlage, Petersstraße Nr. 42, 1. Etage.

Die
Metallbuchstaben-Fabrik
von
G. A. Schwartz

in Reudnitz, Chaussee-Strasse No. 37,
empfehlen ihr Fabrikat zur Bezeichnung von öffentlichen Ge-
bäuden und Strassen, zu Handlungsfirmen etc.

Gummi-Schuhe

echt französische bester Qualität

in den neuesten und elegantesten Façons
für Damen mit u. ohne Absatz à Paar 20—27 1/2 $\%$,
= Kinder à Paar 15—25 $\%$,
= Herren à Paar 1 $\%$ — 1 $\%$ 5 $\%$

zu haben bei **Jul. Kratze Nachfolger,**
Dresdner Straße neben der Post.

Gummischuhe,

echt französische Prima-Qualität, empfiehlt für Herren, Damen
und Kinder zu billigsten Preisen

Georg Heber,

Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

3 Glockenstraße 3.

Echt französische Gummischuhe, Gummihosenträger, Gummi-
saughütchen, Strumpfbänder, Ärmelhalter, leinene Band, bunt
und weiß, Schnüre, Rigen, echt englischen Hanszwirn, Eisengarn,
Reichengarn, Nähadeln 25 Stück 5 $\%$, Stechnadeln, Haken und
Defen, Lampendochte aller Art, so wie verschiedene andere Sorten
Kabler- und Posamentierwaaren empfiehlt billigt
C. F. Frey, Glockenstraße Nr. 3.

Die Schirmfabrik

von Robert Geisler,

Grimma'sche u. Ritterstraßen-Ecke,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von En-tout-
cas und gefütterten Sonnenschirmen in den
neuesten Dessins.



Bezüge und Reparaturen werden schnell besorgt.

Gürtel

für Knaben von starkem Kalbleder, als auch von doppelt Gummi-
band, **Damengürtel** in großer Auswahl empfiehlt billigt
C. F. Frey, Marktags dem Café national gegenüber.

Gummihosenträger,

ausgezeichnete Qualität, in großer Auswahl von 5 $\%$ bis 25 $\%$
C. F. Frey,
dem Café national gegenüber.

Großer Ausverkauf.

Der in der Auction Katharinenstraße Nr. 6 verbliebene Rest
von Betten, Matrasen, Wäsche, Hemden, Rock- und Hosenstoffen,
Schultaschen, Zwirn, Stearinkerzen, Handschuhe, Strümpfe u.
soll heute Montag und morgen Dienstag zum billigsten Taxpreis
ausverkauft werden.

Eine kleine Partie Rock- und Hosenstoffe ist im Ganzen und
Einzelnen zu verkaufen Eisenstraße Nr. 10, 3 Treppen.
Auch ein Kleider-Secretair wird daselbst billig verkauft.

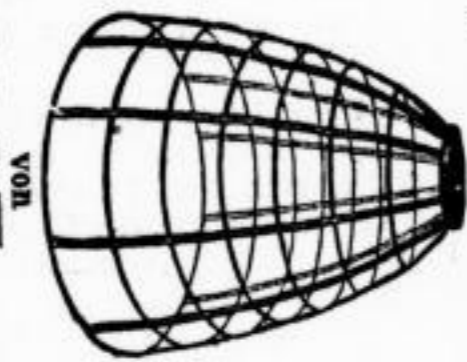
Einem hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mein
Maculatur-, Packpapier- und Wappen-Lager
zur gefälligen Berücksichtigung. Möglichst billige Preise werden
bei reeller Bedienung zugesichert.

J. H. Wagner,
Querstraße Nr. 34, vis à vis der Poststraße.

Sehr gute Waschseife

2 Kiesel 7 1/2 $\%$, türkische Pflaumen à 18 u. à 25 $\%$ pr. $\%$,
Photogen, Paraffinöl, Solaröl empfiehlt
H. Meltzer.

Engel-Apotheke.
Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt No. 19.



Metallwaaren-Fabrik
Stahlreifeiroch-Fabrik

Das Stiefel- u. Stiefelettenlager v. C. F. Zeumer

empfehlen Herrenstiefeln mit und ohne Gummi von 2 $\%$ 15 $\%$ bis
2 $\%$ 20 $\%$, Damenstiefeletten von 1 $\%$ 2 1/2 $\%$ bis 1 $\%$ 10 $\%$,
Kinderstiefeletten von 12 1/2 $\%$ bis 1 $\%$ Nicolaistr. 9, Hof parterre.
Auch wird jede von mir gekaufte Waare schnell und billig reparirt.

Mehrere tausend Ellen Resten und feine halbwoollene Klei-
derstoffe werden billig verkauft Brühl Nr. 7, 2. Etage.

Ziegeleien wie Brauereien
empfehle eine vorzügliche **Gaspechstückkohle** franco hiesiger
bayer. Bahnhof pr. Lowry à 17 Thlr.

Louis Trompler, Roßplatz Nr. 6.

Grundstücks-Verkauf.

Einen Bauplatz auf der Hospitalstraße mit 70 Ellen Straßenfront und 60 Ellen Tiefe ist im Ganzen, nöthigenfalls auch in 3 Parzellen à 23 Ellen Straßenfront, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen beauftragt

Adv. Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.

Bauplätze in Gohlis

mit vorzüglichem Baugrund sind unter besonders günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Näheres bei Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68.

Ein Garten schönster Lage des Johannisthals mit geräumigem Gartenhaus ist wegen Todesfall anderweit zu verkaufen. Nähere Mittheilung erfolgt unter A. B. # 12 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Neue Pianoforte und Pianinos, sowie eine Pphsharmonika (Aeolodicon) sind billig zu verkaufen Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein ausgezeichnetes 7octav. **Piano**, sehr elegant und durabel gebaut, schön im Ton und Spielart, soll mit Garantie billig verkauft werden Emilienstraße Nr. 11, 3. Etage rechts.

Zu verkaufen ist ein Divan, ein ovaler Tisch
Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein schöner Mahagoni-Divan Brühl Nr. 47 im Hinter-Hof beim Hausmann.

Ein **Bureau** steht billig zu verkaufen
Reichstraße 8/9, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen sind 6 bis 8 Dyd. Restaurationsstühle sowie noch vielerlei in dieses Fach schlagende Gegenstände Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 256, O. A. 1 Treppe.

Möbels-, Spiegel- und Polsterwaaren-Verkauf
Nr. 36 Reichstraße 36. Robert Barth.

Comptoirpulte, Regale, Sessel, eis. Geldcassen, 1 gr. Schreibtisch etc. Verk. Reichstr. 36.

Möbels, Spiegel, Polsterwaaren u. Stuhllager Katharinenstraße 29 (alte Waage). R. Barth.

Ein ganz neues **Bett**, 45 Fuß lang und 23 Fuß tief, mit völliger Einrichtung, ganz von Holz gebaut, ist zu verkaufen und steht während des Viehmarktes in Halle zur Ansicht. Näheres darüber sagt E. Dietrich in Halle, Leipziger Straße 36.

4 **Schaukästen** sind billig zu verkaufen Gewandgäßchen Nr. 5, 1 Treppe links.

Zu verkaufen ist billig ein großer Kochofen mit Flieschen große Fleischergasse Nr. 10 u. 11, 2. Etage.

Zwei fette Kühe
stehen zu verkaufen in der Mühle zu Knautzleeberg.

Für den Garten

empfehle ich alle Arten Ziersträucher und Bäume zu billigen Preisen und mache besonders auf schöne Exemplare von Amygdalus pumila fl. pl., Paeonia arborea, Tamarix gallica, Paulownia imperialis, Weigelia rosea, Robinia hispida und inermis rubra, Salix americana pendula, Populus tremula pendula, Quercus americana pendula u. d. m. aufmerksam. — Hochstämmige Rosen à 10 u. 12 1/2 Mgr.

G. A. Rohland, Kunst- und Handlungsgärtner,
Hospitalstraße Nr. 3.

Morgen Dienstag

bringe ich wieder eine Ladung dieselben Rothlerchenkartoffeln zum Verkauf und bin in Stand gesetzt dieselben fortwährend zu liefern à Metz 2 1/2 Mgr.

Katharinenstraße vor Nr. 7. W. Kurth.

Schöner Garten- und Bauwand ist billig zu verkaufen
Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Die feinsten Ambalema-Cigarren à 3, 4 u. 5 Pf.

per Stück kauft man nur bei
Joh. Heinrich Klipp, Königsplatz Nr. 7.

Alte Ambalema-Cigarren,

gut gelagert und in guten Qualitäten, à Stück 3, 4 und 5 S.

Cuba- und Havanna-Cigarren

pr. mille à 15—60 M, ebenfalls aus den besten Fabriken empfiehlt
Herm. Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.

Feinen Menado-Kaffee

das L. 11 M, geröstet à L. 14 M, **Cheribon** à L. 10 1/2 M, geröstet à L. 13 M empfiehlt Julius Kirpling, Dresd. Str. 7.

Apfelsinen und Citronen

in schöner Meßsinaer Frucht bei Theod. Held, Petersstr. 19.

Zerbster Bitter-Bier

von G. Grohmann

12 Flaschen für 1 M } frei ins Haus
1 = = 2 1/2 M }

empfehl

Heinr. Peters.

Deutschen Porter (Malzextract)

von H. Grohmann

1 ganze Flasche 4 M, } excl. Flasche
1 halbe Flasche 2 1/2 M, }

empfehl

Heinr. Peters, Dresd. Straße 3.

Zu kaufen gesucht wird in der innern Dresdner Vorstadt ein in gutem baulichen Stande befindliches **Hausgrundstück mit Garten**. — Adressen unter A. H. H. bittet man baldigst niederzulegen große Windmühlenstr. 30 bei Hrn. Gebr. Spillner.

Möbels-Einkauf in allen Holzarten, ganze Wirthschaften oder einzelne Stücke werden mit dem höchsten Preise bezahlt. Adressen Brühl Nr. 69 im Gewölbe.
C. Ungibauer.

Champagner- und Weinflaschen, Zinn, Blei, Eisen, Kupfer, Messing, echter Luch- u. Wollabfall, Papp- u. Papierspähne, alte Stricke, Leinwand, Roßhaare, Glas, Neusilber, graue u. weiße Fäbner, wird gut bezahlt, hier u. auswärts abgeholt Gewandg. 3B. Richter.

Fortwährend laufe ich Maculatur (Acten zum Einstampfen), Papierspähne und zahle gute Preise.

J. H. Wagner, Querstraße 34.

4000 Thaler sucht gegen gute Hypothek
Dr. Roux, Brühl, Schwabes Hof.

Pension.

Ein Knabe, der eine hiesige Schule besucht, findet zu Ostern in einer Lehrerfamilie freundliche Aufnahme und sorgfältige Erziehung. Nähere Auskunft will gütigst ertheilen der Herr Director der 2. Bürgerschule, Herr Dr. Neuter.

Pensions-Gesuch.

Sollte eine kinderlose Bürgerfamilie geneigt sein einen alternlosen wohlgebildeten Knaben von 7 Jahren in Pension oder an Kindesstatt zu sich zu nehmen, so ersucht man die geehrte Adresse unter Chiffre F. K. im Gasthof „zum grünen Baum“ in Leipzig niederzulegen.

Wer ertheilt gründlichen Unterricht im Nähen mit der Nähmaschine?Adr. mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. unter M. C. S.

Commis-Gesuch.

Für ein Spirituosen-Engros-Geschäft wird ein solider und gewandter Mann bei 500 M Gehalt, welcher ca. 5000 M ins Geschäft legen kann, welche Summe ihm hypothekarisch gesichert wird, gesucht. Näheres poste restante J. K. # 14.

Gesucht wird ein Mann, der gut und dauerhaft Garten-Tische und Stühle versteht auszubessern. Zu melden **Café Helvetia**, Halle'sche Straße Nr. 12, von früh 10 Uhr an.

Salomonstraße Nr. 15

wird ein guter Cigarrenbändler gesucht.

Off
beirathe
guter
führungs
stellung

Für
Platz
Schul
beliebe

Se
Familie
Brühl

Ein
lernen
treten

S
zu er

Zu
wird
Arbei
bei S
sich

wird
Fam
häus
den

Der

zu

lan

ber

So

M

fa

1

f

Offene Stelle in Dresden. Gesucht wird ein unverheiratheter Deconom für ein Fabrik- und Productengeschäft, mit guter Handschrift und befähigt zu einfacher Rechnungs- u. Cassenführung. Antritt 1. April, baare Einlage 1000 \mathfrak{R} gegen Sicherstellung, Gehalt 400 \mathfrak{R} . Adr. D. O. D. poste rest. Leipzig franco.

Lehrlingsstelle.

Für ein **Drogengeschäft** en gros & en detail am hies. Plage wird ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen zu Ostern als Lehrling gesucht. Offerten beliebe man unter T. Z. in der Exped. ds. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Geschäft ein Lehrling aus guter Familie. Schriftliche Offerten nimmt Herr Aug. Lebr. Köhler, Brühl Nr. 68, entgegen.

Lehrlingsgesuch.

Ein gebildeter Knabe, welcher Lust hat die Buchbinderei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen zu mir in die Lehre treten.
Julius Stehmann, Markt (Königshaus).

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, für jetzt oder zu Ostern in der Dresdner Bäckerei von **Wilhelm Döhler, Marienvorstadt, Neubniger Straße Nr. 11.**

Zur Bearbeitung des Gartens und Beaufsichtigung des Holzes wird ein junger Mensch, welcher sich auch sonst vorkommenden Arbeiten willig unterzieht, gesucht für das Rittergut **Rahnsdorf** bei Kieritzsch. Mit guten Zeugnissen versehene Bewerber mögen sich bei dastiger Wirthschaftsverwaltung persönlich vorstellen.

Gesucht

wird zum 1. April a. c. für den nahen Sommeritz einer Leipziger Familie ein Mann, welcher die Gärtnerei versteht, sich aber auch häuslichen und Feldarbeiten willig unterzieht.

Geeignete Personen mit guten Attesten versehen wollen sich melden im **Neublesmagazin** in den 3 Rosen.

Gesucht wird ein junger **ansehnlicher Diener** von guter Herrschaft. **Burgstraße Nr. 5, 2. Etage links.**

Einen **Sandlanger** sucht
Schieferdecker Kunstmann, Gerberstraße Nr. 15.

Zwei tüchtige **Pferdebnechte** werden zum 1. April gesucht; wo? zu erfragen in der **Restauration von Bille.**

Ein gewandter ordnungsliebender **Kellnerbursche** wird gesucht und kann sogleich antreten **kleine Fleischergasse Nr. 27.**

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** und ein **Hausbursche**, der womöglich mit Pferden umzugehen versteht, **Schloßgasse 7 part.**

Gesucht wird ein junger kräftiger Bursche in **Jahrlohn** zur Haus- und Gartenarbeit im **Café de l'Europe, Thomasmühle.**

Gesucht wird ein kräftiger **Kaufbursche** zum sofortigen Antritt **Johannisgasse Nr. 6—8 bei C. A. Probst.**

Blumen-Arbeiterinnen werden gesucht **Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 3 Treppen.**

Gesucht wird eine perfecte Köchin in ein **Gasthaus.** Nur Solche können sich melden, welche schon in einem gewesen sind, sogleich oder **15. ds. Salzgäßchen im Schuhmachergewölbe bei Bauer.**

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Mädchen bis zum **15. März**, welches der **Wäsche** und **Hausarbeit** vorstehen kann. Mit Buch zu melden **Ritterstraße 21, 1 Treppe vorn heraus.**

Gesucht wird zum **1. April** ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** **Erdmannsstr. 16, dritte Etage links.**

Mittelstraße Nr. 14, 1 Treppe, wird zum **15. März** oder **1. April** ein gut empfohlenes **Dienstmädchen** gesucht.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen wird für häusliche Arbeit zum **15. d. M.** gesucht. Näheres bei **Madam Langrock, Schuhmacherg. 3.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Zu melden mit Buch **Brühl 39 parterre.**

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit
Neumarkt Nr. 14, 4 Treppen.

Gesucht wird pr. **1. April** ein junges Mädchen für häusliche Arbeit **Zeitzer Straße Nr. 61, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum **15. ds.** ein Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Etage.**

Gesucht wird zum **1. April** ein in allen weiblichen Arbeiten erfahrenes **Dienstmädchen** **Johannisgasse Nr. 12/13.**

Zwei Köchinnen, die in vornehmen Familien dienten, finden sehr guten Dienst zum **1. April** **Burgstraße Nr. 5, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum **15. d. M.** ein ordentliches Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Petersstraße Nr. 20, 4 Treppen.**

Köchin = Gesuch.

Eine perfecte Köchin findet bei gutem Lohn zum **1. April** eine Stelle. Näheres große **Fleischergasse Nr. 23 parterre.**

Gesucht wird zum **1. April** von einer einzelnen Dame ein ordentliches **Dienstmädchen** **Tauchaer Straße Nr. 2, 2. Etage rechts.**

Ein junges Mädchen, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, kann bis zum **15. d. M.** ein dauerndes Unterkommen finden **Nicolaisstraße Nr. 43, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum **1. April** ein solides fleißiges Mädchen für **häusliche Arbeit** und zur **Hülfe** in der **Küche**
bayerische Straße Nr. 22 parterre.

Gesucht wird zum **1. April** eine Köchin, welche aber auch häusliche Arbeiten mit zu verrichten hat, **Petersstraße, 3 Rosen, Frau Krieger.**

Gesucht wird zum **15. März** ein Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit** **Reichstraße Nr. 8, 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort ein Mädchen für die **Küche.** Mit Buch zu melden **Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum **15. März** ein ordentliches **Dienstmädchen.** Zu erfragen **Brühl Nr. 6, 4 Treppen** von **8—10 Uhr.**

Gesucht wird zum **15. März** ein junges Mädchen für **häusliche Arbeit** **Tauchaer Straße Nr. 24, im Hof 1 Treppe.**

Ein fleißiges, reinliches **Dienstmädchen** wird gesucht **Schrötergäßchen, Wartburg.**

Gesucht wird zum **15.** ein ordentliches Mädchen, passend in eine **Restauration, Zimmerstraße Nr. 1 parterre.**

Ein junger Reisender

mit guten Referenzen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Näheres auf gefällige Offerten unter **R. S. 55** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann, der kürzlich seine Lehrzeit in einem hiesigen Engros-Geschäft beendete, sucht sogleich oder pr. Ostern Engagement. Gef. Offerten bittet man unter **Chiffre H. L. # 9** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle. Gesuch.

In einem hiesigen soliden und respectablen Geschäft wird von einer auswärtigen, wohlhabenden und guten Familie eine **Lehrlingsstelle**, möglichst zu Ostern, für ihren Sohn gesucht, welcher bis jetzt als **Secundaner** ein **Gymnasium** besucht.

Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, werden höflichst gebeten, ihre werthen Adressen bei **Hrn. Kaufmann Louis Aplitzsch, Dresdner Straße, gef. bis Montag** oder **Dienstag schriftlich** niederzulegen, bis wohin sich die Aeltern mit dem Sohne hier aufzuhalten gedenken.

25 Thaler

demjenigen, welcher einem jungen cautionsfähigen Mann eine Stelle verschafft, sei es an der Eisenbahn, Post u. s. w. **Monatlicher Gehalt** nicht unter **16 \mathfrak{R} .**

Auch wird die strengste Verschwiegenheit zugesichert. Gefällige Adressen erbittet man **poste restante A. B. # 200** in **Wurzen** niederzulegen.

Ein vorzüglich geübter Dictandoschreiber,

bestens empfohlen, sucht Beschäftigung als solcher oder als Expedient. **Frankfurter Straße Nr. 72, Gartengebäude 2 Treppen.**

Ein redlicher ordentlicher **Markthelfer**, militairfrei, der in **Manufactur-** und anderen Geschäften arbeitete, sehr gut empfohlen, auch mit der Feder vertraut, sucht **Stelle** als **Markthelfer** oder **Diener.** Werthe Adressen mit **O. # 500.** durch die Expedition d. Bl.

Hausmänner, Markthelfer u. s. w., sehr gutes Personal, überweist kostenfrei **Julius Knöfel, Burgstraße 5, 2. Et. 1.**

Ein gesunder kräftiger verheiratheter Mann mit einem Kinde, **Professionist, Holzarbeiter**, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine **Stelle** als **Hausmann**; auch versteht die **Frau** der **Küche** allein vorzustehen und kann auf Wunsch der Herrschaft die **Wirthschaft** mit besorgen. Adressen bittet man abzugeben **Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54/55** beim **Hausmann.**

Ein **ansehnlicher solider Kellner** (17 Jahre) sucht in einem **Gasthaus** oder **Restauration** **Stelle.** **Burgstraße 5, 2. Et. links.**

Ein im Putz und Schneidern geübtes Mädchen wünscht in und auſſerm Hauſe beſchäftigt zu ſein. Nicolaiſtraße 46, 4 Treppen.

Eine gewandte ſlotte Verkäuferin, welche jetzt als ſolche in Condi- tion iſt, wünſcht zum 15. d. M. oder 1. April ähnliche Condi- tion. Gütige Herrſchaften wollen ſich melden bei der Herrſchaft, Gerberſtraße Nr. 55.

Ein junges freundliches anſtändiges Mädchen, von hier, im Rechnen, Schreiben und Nähen bewandert, ſucht in einem hieſigen Geſchäft als Verkäuferin eine Stelle und ſieht mehr auf humane Behandlung als hohen Gehalt.

Adreſſen bittet man gefälligſt bei Herrn Moriz Schumann, Grimma'ſche Straße Nr. 15 niederzulegen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, ſucht Stelle als Laden- mädchen oder Jungemagd. Zu erfragen Poſtſtraße Nr. 8, im Hofe links 3 Treppen.

Ein wirklich zuverlässiges, nicht zu junges anſtändiges Mädchen, welches der Wirthſchaft ſelbſtändig vorgeſtanden, auch als Ver- käuferin zur vollſten Zufriedenheit fungirt hat, ſucht, auf gute Empfehlungen geſtützt, baldigſt Stelle als ſolche.

Darauf Reflectirende werden gebeten Adreſſen bei Herrn Kauf- mann Schirmer, Grimma'ſche Straße, gefälligſt niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen ſucht unter beſcheidenen Anſprüchen ein Unterkommen zur Unterſtützung der Hausfrau. Sie eignet ſich ebenſowohl zur Geſellſchafterin für eine ältere Dame, als auch zur Erziehung jüngerer Kinder.

Sehr gute Empfehlungen ſehen ihr zur Seite. Adreſſen unter Z. 226. ſind in der Expedition dſ. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen aus anſtändiger Familie, im Kochen und Plätten feiner Wäſche und allen häuslichen Arbeiten erfahren, ſucht zum 1. April Stelle. Zu erfragen Wiefenſtraße 17, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches von der Herr- ſchaft gut empfohlen wird, ſucht zum 1. April bei einer anſtändigen Herrſchaft Dienſt als Jungemagd. Adreſſen bittet man niederzu- legen Hainſtraße Nr. 3 im Hausſtand.

Eine Jungemagd ſucht einen anſtändigen Dienſt zum 1. April. Das Nähere bei der Herrſchaft Waſſerkunſt Nr. 4, im Hauſe links 1 Treppe, Schwägrichens Garten.

Ein ſolides Mädchen, welches gut näht und häusliche Arbeit nicht ſcheut, ſucht Dienſt. Zu erfragen Thomaskirchhof 14, Gew.

Ein Mädchen aus dem Gebirge ſucht zum 1. April einen Dienſt hier oder auf dem Lande, vorzüglich für die Küche; auch ſich keiner häuslichen Arbeit ſcheuend, würde ſich dieſelbe des ganzen Haus- haltes annehmen; dieſelbe hat auch Liebe zu Kindern.

Zu erfragen Morizſtraße Nr. 5 parterre rechts.

Ein Mädchen, welches ſich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, ſucht zum 15. d. oder 1. April einen Dienſt. Ritterſtraße im Ge- wölbe bei Madame Vertel.

Ein ordentliches leiſtiges Mädchen ſucht Dienſt für Küche und häusliche Arbeit.

Das Nähere Kochs Hof im Spielwaarengeschäft.

Ein anſtändiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Plätten und anderen häuslichen Arbeiten erfahren iſt, ſucht zum 1. April ein Unterkommen. Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, inſondere Nähen und Platten, ſucht Dienſt.

Adreſſen ſind gef. niederzulegen Hainſtraße Nr. 22, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches ſchon mehrere Jahre in Leipzig diente, auch in der Küche nicht ganz unerfahren iſt, ſucht bis zum 1. oder 15. April einen Dienſt.

Näheres zu erfragen Roßplatz Nr. 11 parterre.

Ein ſolides ordentliches Mädchen, welches der Küche allein vor- ſtehen kann und ſich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, ſucht bei einer anſtändigen Herrſchaft ſogleich oder 1. April einen Dienſt.

Waſſerkunſt Nr. 9, 2 Treppen links.

Ein Mädchen von außerhalb, das im Nähen und Platten be- wandert iſt, ſucht einen Dienſt als Jungemagd ſogleich oder zum erſten April. Gerberſtraße Nr. 31 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, ſucht einen Dienſt für Küche und häusliche Arbeit. Adreſſen ſind abzugeben Königs- ſtraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen in geſetzten Jahren, das der bürgerlichen Küche allein vorſtehen kann und das Häusliche mit übernimmt, ſucht zum 1. April einen Dienſt. Näheres Obſtmarkt Nr. 3, 2. Etage rechts bei der Herrſchaft.

Gesucht wird von einem ordentlichen, mit guten Zeugnissen versehenen, in geſetzten Jahren ſtehenden Mädchen, nicht von hier, ein Dienſt, ſogleich oder zum 15. März anzutreten. Näheres zu erfragen Gerberſtraße Nr. 40, 1 Treppe vorn links.

Eine perfecte Köchin ſucht 1. April Stelle. Petersſtraße 3 bei Madame Große.

Eine Waſchfrau ſucht Beſchäftigung im Waſchen und Scheuern. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5 parterre links.

Gewölbe = Geſuch.

Ein hübsches geräumiges Gewölbe in der Petersſtraße wird pr. Johannis oder Michaelis zu miethen geſucht.

Adreſſen unter M. G. No. 10 bittet man in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Gesucht

ein kleines aber gut gelegenes Meſſlogis bei Kochs Hof, 1. oder 2. Etage. Offerten abzu- geben in der Expedition dieſes Blattes.

Für einen auswärtigen Buchhändler wird eine Meſſ- wohnung, beſtehend aus Zimmer und Schlafcabinet, geſucht. Nicht höher gelegen als eine Treppe und in der Nähe der Königsſtraße ſind Bedingungen. Adreſſen abzugeben

Förſtner'ſche Buchhandlung, Königsſtraße.

Gesucht wird von ein Paar jungen pünktlich zahlenden Ehe- leuten ohne Kinder ein freundliches Logis im Preise von 40—60 fl zu Johannis, am liebſten in der innern Dresdner Vorſtadt.

Adreſſen unter C. K. N° 2. durch die Expedition d. Bl.

Ein Familienlogis von 150 bis 250 fl für eignen Be- darf wird von einer Kaufmanns-Witwe Johannis oder Michaelis zu miethen geſucht. Adreſſen gefäll. abzugeben in der Restaura- tion des Herrn Gehrmann, Thomaskirchhof Nr. 19.

Gesucht wird ein Logis 3 bis 400 fl von einer Beamten- familie (4 Perſonen), Michaelis oder früher beziehbar, und bittet man Adreſſen abzugeben bei Herrn Kaufmann V. Fiſcher, Hain- ſtraße, goldner Stern im Gewölbe.

Eine Parterrestube mit Benutzung eines Gärtchens wird für dieſen Sommer in der Weiſſſtraße oder in deren Nähe zu miethen geſucht. Offerten ſind bei F. J. Wucherer in der Hainſtraße abzugeben.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen ein heizbares Stübchen, wo möglich Dresdner Vorſtadt. Adreſſen bittet man Dresdner Straße Nr. 51 im Schnittgeſchäft abzugeben.

Ein unmeublirtes Stübchen wird von einer Frau mit einem Kind per 1. April zu miethen geſucht und ſind Adreſſen mit Preis- angabe unter G. W. N° 10 in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem ſoliden Mädchen ein meubl. Stübchen zum 15. März. Adreſſen Reichsſtraße 55 im Weißwaarengeschäft.

Eine Geſellſchaft von ca. 25 Perſonen ſucht ein Local zu ihren allabendlichen Zuſammenkünften.

Adreſſen mit dem Miethpreiſe ſind unter der Chiffre Z. N° 3 in der Expedition dieſes Blattes abzugeben.

Ein Pianoforte ſteht billig zu vermieten oder auch zu ver- kaufen, beſgl. vom 20. dſ. Mts. ab ein ſehr gutes Pianino Petersſtraße Nr. 41, 3. Etage links.

Ein Garten, lange Straße 13, iſt zu vermieten. Näheres bei dem Hausmann.

Meßvermietung.

Befonderer Umſtände halber ſind in der beſten Lage der Grim- ma'ſchen Straße 2 große ſchöne Stuben nach vorn heraus, Theil einer größern 1. Etage, für bevorſtehende Oſtermefſſe zu vermieten. Anfragen unter O. H. werden in der Exped. d. Bl. angenommen.

Zu vermieten

in beſter Lage der Reichsſtraße eine ſchöne große erſte Etage als Geſchäftslocal mit Gaſteinrichtung, Regalen u. Ladentafeln. Zu erfragen Reichsſtraße Nr. 38, 2 Treppen.

Zu vermieten ſind mehrere Zimmer als Verkaufslocale Grimma'ſche Straße No. 31, 1 Treppe.

Ein Hausſtand Brühl 25 iſt zur künftigen Oſter- und do- rauf folgenden Haupt-Meſſen zu vermieten. Näheres parterre von früh 10 Uhr an.

Zu vermieten ſind die Parterre-Localitäten im neu er- bauten Hauſe Münzgaffe Nr. 20.

Näheres beim Polier Heinicke daſelbſt.

Zu vermieten und zu Oſtern beziehbar iſt
1 Familienlogis zu 65 fl ,
1 dergl. zu 120 fl .

Näheres im neu erbauten Hauſe Münzgaffe beim Polier Heinicke.

3 Stu-
fronten
Nä

Si
Sub
300
180
von
com

Ber

Flüge
mieth

u. 3
u. 3
zu v
beln

Si

behö
350
am
mieth

be
beb
beb
Dſ

EL

2. C
eine
eine
in k
Dr
C

Dſ
Ga
R

zu

Lo
G
W

fü

ve

E
1

C

C

e
ſ

e

e

e

e

e

e

e

e

e

e

Ein hohes Parterre,
3 Stuben nebst Zubehör, nobel, freundlich und an zwei Straßen-
fronten gelegen, ist von Ostern ab weiter zu vermieten.
Näheres Alexanderstraße Nr. 1, 1/2 Treppe rechts.

Eine sehr schöne 1. Etage von 6 Stuben und
Zubehör ist Weagungshalber in der Weststraße zu
300 Tblr., desgl. eine von 4 Stuben und Zubehör
180 Tblr., eine von 2 Stuben u. Zubeh. 120 Tblr.
von Ostern an zu vermieten durch das Local-
comptoir von Wilh. Krobizsch, Barfußgäßchen 2.

Vermietung. Eine schöne Etage in der Königsstraße, Som-
merseite, mit 5 Stuben und allem Zubehör,
Flügelthüren, auch Gärtchen ist vom 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres Königsstraße Nr. 8, 4. Etage, 2-4 Uhr.

Ein sehr schönes Parterrelogis von 5 Stuben
u. Zubeh. ist zu 250 Tblr., ein Logis von 3 Stuben
u. Zubeh. 124 Tblr., nahe der Promenade, zu Ostern
zu vermieten durch das Localcomptoir von Wil-
helm Krobizsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 2. Etage 200 *sp* und eine 1. Et. 230 *sp* in der Königs-
straße, eine 2. Etage 240 *sp* (6 Stuben und compl. Zu-
behör) in der Weststraße, eine äußerst noble 1. Etage mit Balcon
350 *sp* von 6 Stuben, 1 Salon, 4 Kammern und Zubehör dicht
am Rosental (auf Wunsch mit Stallung) sind Ostern ab zu ver-
mieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Ein schönes Parterrelogis von 4 Stuben u. Zu-
behör 130 *sp*, eine 2. Etage von 5 Stuben u. Zu-
behör 170 *sp*, eine 3. Etage von 4 Stuben u. Zu-
behör 150 *sp* sind im Reichelschen Garten von
Ostern an zu vermieten durch das
Localcomptoir von Wilhelm Krobizsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine 1. Etage 100 *sp*, 3 Stuben u., eine 2. Et. 100 *sp*, 3 Stu-
ben u., ein hohes Parterre 125 *sp*, 4 Stuben u. und eine
2. Etage 160 *sp*, 5 Stuben u. compl. Zubehör in Reichels Garten,
eine 1. Erkeretage 96 *sp* in der innern Stadt, eine 2. Etage 100 *sp*,
eine 3. Etage 120 *sp*, eine 2. Etage 150 *sp* u. eine 3. Etage 180 *sp*,
in d. Nähe d. Bezirksgerichts, 1 hohes Parterre mit Garten 170 *sp*,
Dresdner Vorstadt, sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-
Comptoir Hainstraße Nr. 21.

Zu vermieten ist in Plagwitz, nahe am Walde, sogleich oder
Ostern eine 2. Etage von 4 Zimmern und div. Kammern nebst
Gartentheil. Näheres ertheilt täglich, excl. Sonntags, Zahnarzt
Röschke, Petersstraße, großer Reiter 2. Etage.

Sommerlogis in Gohlis.

Ein Familien- und ein Garçonlogis sind für diesen Sommer
zu vermieten in der Mühle zu Gohlis.

Zu vermieten ist zum 1. April ein freundliches Garçon-
logis, Wohn- und Schlafstube, im Vordergebäude von Reichels
Garten an einen oder zwei Herren. Näheres bei Herrn Kaufmann
W. Walther, Thomasgäßchen Nr. 9.

Zu vermieten ist ein Zimmer mit einer Schlafstube daran
für 1 oder 2 Herren Bosenstraße 18, 3. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit schöner Aussicht ist zu
vermieten Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für Herren als
Schlafstube mit separatem Eingange Petersstraße 18, im Thorwege
1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für 1 bis 3 solide
Herren. Zeiger Straße 34, Vordergeb. beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine schöne Stube mit Kam-
mer, meßfrei, an 2 solide Herren Petersstraße 40, 4. Etage.

Zu vermieten und zum 15. oder 1. April zu beziehen ist
eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafkammer an einen soliden
Herrn Johannisgasse Nr. 22, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. April eine meublirte Stube an
einen Herrn Salomonstraße Nr. 3, 3. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Zwei große elegant meublirte Zimmer sind zu vermieten und
zum 1. April zu beziehen Bosenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Eine meßfreie freundliche Stube mit Schlafcabinet kann sofort
vermietet werden Petersstraße Nr. 32, 3. Etage.

Zum 1. April zu vermieten eine gut meublirte Stube mit
Kammer an einen oder 2 Herren Mählgasse 8, 2 Treppen rechts.

Einige schöne Zimmer, Aussicht in Gärten, sind zu vermieten
Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

Garçon-Wohnung, in 2 meublirten oder unmeubl. Zimmern be-
stehend, in der schönsten Gegend der Stadt zu vermieten. Adressen
abzugeben unter H. H. bei Klemm, Universitätsstraße.

Zwei meublirte oder unmeublirte Zimmer, an der Promenade
gelegen, sind an eine stille anständige Dame zu vermieten.
Adressen unter G. L. abzugeben bei Klemm, Universitätsstr.

Ein gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist an einen oder
zwei Herren Frankfurter Straße 72, 1. Etage zu vermieten.

In einer freundlichen Stube vorn heraus ist eine Schlafstelle
offen Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen (meßfrei).

Einige Schlafstellen in einer schönen Stube sind zu vermieten
Burgstraße Nr. 12, 4. Etage.

Eine Schlafstelle ist offen Zeiger Straße Nr. 47, Garten-
gebäude links parterre.

Zwei Schlafstellen sind offen
Ulrichsstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn
Johannisgasse Nr. 28, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in Neuschönefeld,
Eisenbahnstraße Nr. 3, 2 Treppen links, nahe dem Lauchaer Thor.

Offen steht eine Schlafstelle
Johannisgasse Nr. 35.

Offen sind mehrere Schlafstellen an solide Leute
große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20 bei
Friedrich Greiß.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Königsplatz Nr. 18, vorn herauf 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn mit Kost
Dresdner Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle
Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für pünctliche Herren große Wind-
mühlenstraße Nr. 15, vis à vis der Bierhalle 2 Treppen rechts.



Heute Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. A. Herrmann.

ODEON.
Heute Montag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

Petersschuessgraben.
Heute Montag Concert und Ballmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von C. Haustein.

Wiener Saal. Heute Montag
Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr.

COLOSSEUM. Heute Montag Ball-
musik. Anfang 7 Uhr.
Prager.

Brandbäckerei.
Heute Montag Fladen, Pfannkuchen mit feiner Fülle, so
wie div. Kaffeekuchen. Eduard Hentschel.

Nürnberger Bockbier
empfiehlt Moritz Stahl.

Echt Bester Bitterbier, Versandbier, so wie auf Flaschen
à Flasche 25 S., 13 Flaschen 1 *sp* frei ins Haus empfiehlt die
Hauptniederlage von Carl Deutschbein, fl. Windmühleng. 1B.
NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.

Die Conditorei und Café Bellevue

von J. F. Gees in Laucha, Eilenburger Straße Nr. 9,
empfehlen zum bevorstehenden Markt seine auf das Freundlichste eingerichteten Localitäten und verschiedene warme und kalte Getränke
so wie seine Bäckereien nebst f. bayrisch Bier.

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3.

Zu dem heute stattfindenden großen Nationalconcert empfiehlt Thüringer Wallflöße mit Sauerbraten nebst
verschiedenen anderen Speisen, wozu ergebenst einladet
Der Obige.

Burgkeller!

Rehrücken und Rehkeule mit saurer Sahnsauce empfiehlt heute

F. Trietschler.

Karpfen polnisch mit Weinkraut

empfehlen zu heute Abend

August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

NB. Das Vereinsbier ist als ganz vorzüglich zu empfehlen.

Heute ladet zu sauren Rindskaldaunen ergebenst ein F. Höschel, Erdmannsstraße Nr. 4.

Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 12. Zerbster Porter

verzapfe ich heute das erste Faß und lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein.
Der Versandt in Flaschen erfolgt 8 Tage später.

Chr. Bachmann.
D. D.

Restauration
und
Billard

Lagerbier aus der Dampfbrauerei zu Zwenkau,
Zerbster Bitterbier
ausgezeichneter Qualität empfiehlt

L. Füssel,

Petersstraße Nr. 4.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frischen Kuchen, worunter
Fladen, wozu ergebenst einladet
A. Heysler.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt, Nr. 1.

Zur guten Quelle, Brühl Nr. 22.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

A. Grün.

Drei Rosen, Petersstraße. Heute Schlachtfest.

Heute früh Speckfuchen u., das Doppelbier fein. Carl Weinert, Universitätsstr. 19.

Heute Speckfuchen! früh von 1/2 9 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

Morgen Schlachtfest bei Hesse, Klostersgasse Nr. 4.

Morgen Schlachtfest bei C. Mahn im großen Blumenberge.

Spelsehalle (Katharinenstraße 20) empfiehlt täglich Mit-
tagstisch, Portion 2 1/2 Mgr., in bekannter Güte.

Gasthof zum Helm in Güttrisch.

Heute ladet zu Schlachtfest ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Heute Montag großes Schlachtfest.
Joh. Zäncker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 51.

ROBERT PETERS RESTAURATION
auf der hohen Straße ladet heute ergebenst zum Schlachtfest
und Dresdner Felsenkeller Bock ein.

Goldner Krebs,

ThomasKirchhof 8.

Heute Schlachtfest.

Wilh. Kämpf.



Heute großes Schlachtfest.

Früh Weißfleisch, Abends
div. Wurst.

Das Bier aus der Brauerei des
Herrn Schröter ist als ausge-
zeichnet zu empfehlen. Gleichzeitig
bitte ich um gefällige Zurückbringung
meiner Bier-Töpfechen.

W. Schreiber.

Wiener Saal.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen und Tanz-
musik ergebenst ein
E. verw. Naundorf.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

W. Hahn.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u.



Schüttels
Restauration.

Heute

Schweinsknochen
mit Klößen

à Portion 3 1/2 Mgr.

Wartburg.

Heute Abend Schweinsknochen
mit Klößen.

Grüne Schenke

empfehlen für heute Abend von 5 Uhr an Speckfuchen. Das
Wernesgrüner sowie das Zerbster Lagerbier ist ganz vorzüglich.

Speckfuchen empfiehlt ergebenst

Fr. Lindörfer, früher Küster, Johannisgasse 12/13.

Speckfuchen heute Montag von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bädermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Grosse Funkenburg.

Morgen Schlachtfest.

bei

Be

Stras

Stahl

Fin

Nr. 4

Be

einer

2 Tre

Be

in N

Abzug

abzu

1

U

50

tag

der

in b

und

in

Ar

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

fa

ill

C

Morgen Schlachtfest
C. Grunert, neue Straße Nr. 1.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Dresdner Straße bis auf den Gerichtsweg ein lebernes Portemonnaie mit Stahlbügel, Inhalt 7 $\frac{1}{2}$ in Cassenbilletts und $1\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Courant. Finder erhält bei Abgabe desselben 3 $\frac{1}{2}$ Belohnung Neumarkt Nr. 40, 4. Etage beim Schneidermeister F. A. Kieling.

Verloren wurde am Bußtag ein goldner Blumenzweig von einer Broche. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Verloren wurde am Dienstag früh ein grüner Regenschirm in Neufellerhausen von der Jacobsstr. bis zum Bäcker Kramer. Abzugeben gegen gute Belohnung Jacobsstraße Nr. 52.

Ein beim Brande verlorenes seidnes Taschentuch abzugeben gegen Belohnung Gaisstraße 3, $\frac{1}{2}$ Tr.

Ein Bajonett

mit Lederscheide ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Neutirchhof Nr. 8b, Sargmagazin, 3 Treppen.

Sonnabend Abend blieb in einer Droschke auf dem Wege von Teubners Haus bis an das Theater ein Portemonnaie mit Geld liegen und wird dem Ueberbringer desselben eine gute Belohnung zugesichert in Teubners Haus 2 Treppen.

Um gefällige Rückgabe der Töpfchen
mit Namen Füssel oder Wölbling bittet höflichst
L. Füssel, Petersstraße Nr. 4.

Ich warne hiermit Jedermann, meinen Töchtern Marie und Laura auf meinen und meiner Frau ihren Namen etwas zu borgen, da wir dergleichen Schulden nicht bezahlen.
J. C. Leonhardt.

14. (letzte) Vorlesung des Professor Carus.

Heute Abend 7 Uhr im kleinen Saale der Buchhändlerbörse.
Ueber Fortentwicklung der organischen Natur. — Die doppelte Metamorphose des Lebens.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Die neuesten Aquarellen von Carl Werner, circa 50 Ansichten aus Palästina u. Aegypten, bleiben bis mit Sonntag den 15. März ausgestellt.

Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppenvertheilungsanstalt uns gütigst zugesagten weiblichen Arbeiten und sonstigen Gaben wird
Freitag den 13. März 1863 Vormittags 9 Uhr
in dem uns von der geehrten Behörde freundlichst dazu überlassenen Saale in der 2. Etage der Alten Rathswaage eröffnet werden
und bitten wir deshalb

noch nicht abgelieferte uns zuge dachte Arbeiten und Gaben in den ersten Tagen dieser Woche
an Eine oder die Andere von uns gefälligst gelangen zu lassen.

Der Verkauf der Loose, den wir gütiger Berücksichtigung empfehlen, wird im Ausstellungslocale erfolgen.

Der Frauenhilfsverein:

Mathilde Baumgarten, Löhrs Platz Nr. 5.

Louise Frege, Königsplatz Nr. 19.

Wilhelmine Kellberg, Dresdner Straße Nr. 13.

Anna Frege, Dörrienstraße Nr. 6.

Jeannette Götz, Zeiger Straße Nr. 41.

Ellisabeth Seeburg, Querstr. Nr. 35.

Leipziger Sparverein.

Heute Montag den 9. März, Nachmittags $3\frac{1}{4}$ Uhr, pünktlich
außerordentliche Generalversammlung
des gesammten Vorstandes

in Holnzo's (früher Schumann's) Restauration, Reichsstraße Nr. 35 (Veter Richters Hof) 1 Tr.
Versammlung des Ausschusses $1\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Für den Vorstand:
Stadtrath F. Wehner,
Hauptcassirer.

Kaufmännischer Verein.

Heute Montag den 9. März Abends 8 Uhr: Fortsetzung und Schluß der Discussion über Frage Nr. 48: Woburch könnte der Armuth u. Discussion der Fragen: Nr. 49. Ist unser sächsisches Eisenbahnetz u. Nr. 50. Ist der durch eine telegr. Depesche u.
Der Vorstand.

NB. Versuchsweise wird für die Dauer der heutigen Versammlung das Mustercabinet geöffnet sein.

Versammlung des katholischen Lesevereins.

Dienstag, den 10. März, Abends $1\frac{1}{2}$ Uhr, im Parterre des hiesigen katholischen Schulhauses. Vortrag: Der hl. Bonifacius, Apostel der Deutschen. Kirchlicher Bericht.

Singakademie.

Heute Abend 7 Uhr

Probe zu einer Festlichkeit,

über welche heute Abend noch nähere Mittheilung gemacht werden soll.

Der Vorstand.

Riedel'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung.

OSSIAN. Heute letzte Chorprobe.

Ausgabe der Billets. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

D. G. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Zur Geschichte der Paulinerkirche.

Zöllner-Bund. II. Probe Dienstag den 10. März im Odeon Abends 8 Uhr.

Gefänge: „Ehre sei Gott“ von Hauptmann, „Grablied“ von Pöschke, „Lobgesang“ von Zöllner, „Die Wacht am Rhein“ von Wilhelm, „Beharrlich“ von Pierson.

Theaterbau zu Leipzig.

Als Perikles das Erechtheion zu Athen erbauen ließ, stimmte das Volk gegen die Vollendung, als zu theuer erbaut; es war dieser Tempel bis zur Säulenhöhe vollendet. Gut, antwortete Perikles, dann werde ich es vollenden, und unter dem Frontispice wird der Name prangen, dies baute

Perikles.

Athen bewilligte die Summe zur Vollendung.

Eugen Ferdinand Niersch.

E. E. # 500. Antwort unter A. B. C. nicht in der Tagesblatts-Expedition abgeben sondern poste restante.

An Theodor!

In Leipzig in der großen Stadt
Da giebt's verschiedene Biere,
Ob Bod, ob Herbst Bitterbier,
Ist alles eine Schmiere.

Theodor, da Dir der Bod am Sonnabend so ausgezeichnet gemundet hat, so kannst Du Dich heute wieder darin haben bei

Moriz.

Schaje. Es gratulirt herzlich

Schije.

Meinem Freund **Knickebeen** ein dreimal donnerndes Hoch zu seinem 22. Wiegenfeste, daß seine Goethe auf dem Tische rum tanzen.

Der Dide.

Unserm lieben Freund und Turnbruder **G. Tr.**, genannt **Kendant**, zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch, daß die Gosenflaschen im Helm auf dem Tische zittern.

Wenn mir och gleich nischt ham,
gleich nischt ham,
sin mir doch beisamm, beisamm.

Die stille Liebe.

Unserem achtbarsten Freunde **Josepho** gratuliren zu seinem Geburtstag unter dreimaligem Hoch, daß sämtliche Auerochsen ein Freudengebrüll ausstoßen.

Mann und Frau.

Herzlichen Glückwunsch zum heutigen Tage der kleinen **Mimi D.** aus R—, daß dorthin die ganzen Rührlöffel zittern.

Herrn **J. D.** meinen herzlichsten Glückwunsch zum heutigen Geburtstag von **Sütterli.**

in a. d. 7. März 1863

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unsrer theuren Gattin und Mutter,

Henriette Lindner, geb. Müller,

sagen wir allen Freunden und Verwandten, die den Sarg der uns zu früh Entziffenen so reichlich mit Blumen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Leipzig den 7. März 1863.

Bruno Lindner und Kinder.

Leipziger Gärtner-Verein.

Unser Mitglied Herr **Adalbert Schunke** aus Dölitz starb heute Vormittag 9 Uhr im hiesigen Jacobshospital und soll von dort aus nächsten Dienstag den 10. d. M. Nachmittags 3 Uhr beerdigt werden. Wer Herrn Schunke zu seiner letzten Ruhestätte begleiten will, hat sich zur besagten Zeit im Jacobshospital einzufinden.

Leipzig, den 7. März 1863.

Das Directorium.

Mont. 9. März, Ab. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr allg. Conf. — 7 Uhr L. U.

A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Dof.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|---|
| Amelung, Kfm. a. Stettin, S. zum Kronprinz. | Hüppner, Mühlen-Inspector a. Waldenburg, S. zum Kronprinz. | Delsner, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. |
| Albrecht, Privat. a. Braunschweig, Lebe's S. g. | Heydrich, Bez.-Inspector a. Naren, Lebe's S. g. | Boncani, Proprietate a. Paris, Stadt Gotha. |
| Apitzsch, Kfm. n. Fam. a. Fulda, Brühlhof. | Hillinger, f. f. Cabinets-Courier a. Wien, und | Paß, Kfm. a. Delonitz, Stadt Hamburg. |
| Blath, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie. | Hertel, Bürgermstr. aus Dresden, Restaur. der | Rahnert, Def. a. Stettin, Stadt Wien. |
| Busch, Kfm. a. Löhne, Palmbaum. | Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Riedel, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. |
| v. Bertschneider, Frau n. Richte a. Gera, Rest. des Thüringer Bahnhof. | Häselich, Gärtner a. Hamburg, w. Schwan. | Reinhardt, Kfm. a. Mainz, |
| Busch, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof. | Jacoby, Priv. n. Frau a. Reichenbach, Lebe's S. g. | Reh, Fabr. a. Augsburg, und |
| Breme, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne. | Kufflein, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere. | Rupe, Kfm. a. Witten, Hotel de Baviere. |
| Beyer, Kfm. a. Coburg, Lebe's Hotel garni. | Klein, Kfm. a. Mainz, Stadt Berlin. | Rieschel, Kfm. a. Gera, Palmbaum. |
| Borchmann, Kfm. a. London, und | Krahl, Kfm. a. Hannover, Münchner Hof. | v. Rocca, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin. |
| Beuche, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Hamburg. | Kunze, Kfm. a. Glauchau, Brühlhof. | Rodap, Techniker a. Hamburg, g. Elefant. |
| Cruciger, Fabr. a. Reichenau, Brühlhof. | Leudarbt, Amtsrath a. Dresden, Palmbaum. | Rumppf, Kfm. a. Magdeburg, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. |
| Dorn, Dr., Sanitätsarzt a. Wien, St. Dresden. | Liebich, Kfm. a. Biebrich, | Senft v. Pilsach, Oberstlieut. a. Borna, Hotel de Baviere. |
| v. Dandelmann, Baron n. Frau a. Gerdemitz, Palmbaum. | Lebuch, Kfm. a. Glauchau, und | v. Schultes, Def. a. Bonnland, Palmbaum. |
| Erbe, Maschinist a. Weissenfels, weißer Schwan. | Leitner, Kfm. a. München, Stadt Hamburg. | Scheffler, Kfm. a. Dresden, Stadt Berlin. |
| Funcke, Kfm. a. Meerane, Hotel de Baviere. | Löwe, Kfm. a. Worms, und | Schmidt, Fabr. a. Weidau, Stadt Gotha. |
| Frank, Kfm. a. Halberstadt, Palmbaum. | Lehmann, Kfm. a. Gilenburg, Brühlhof. | Sedmirahsch, Kfm. a. Gera, Restaur. des Thüringer Bahnhof. |
| Flüge, Kfm. a. Geln. Hotel de Pologne. | Liebich, Def. a. Lobenstein, Bamberger Hof. | Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, Lebe's S. garni. |
| Freund, Stobes. a. Altleben, goldner Elefant. | Markendorf, Steuermann a. Hamburg, Stadt Wien. | Sandler, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg. |
| Ficker, Adv. a. Leisnig, Stadt Hamburg. | Meyer, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. | Wolffersdorf, Commiss. Rath a. Königberg, Stadt Rom. |
| Geieler, Kfm. a. Geln. Hotel de Baviere. | Mackensen, Kfm. a. Frankf. a/M., Restaur. des Thüringer Bahnhof. | Winger, Kfm. a. Bremen, und |
| Geipel, Färbereibes. nebst Frau aus Asch, Stadt Nürnberg. | Marini, Proprietate a. Mailand, Stadt Gotha. | Wesche, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. |
| Goldhaar, Dr. med. a. Warschau, Lebe's S. g. | Melzer, Buchdruckereibes., und | Weinling, Kfm. a. Mannheim, S. de Baviere. |
| Göhrling, Hotelbes. a. Dresden, Brühlhof. | v. Narenholz, Privat. a. Berlin, S. de Poi. | Weber, Maler a. Jena, Palmbaum. |
| Gaebel, Stadtrath n. S. a. Chemnitz, St. Rom. | Müller, Kfm. a. Auerbach, und | Weiß, Ingen. a. Schleiden, Stadt Hamburg. |
| Gaegel, Kfm. a. Frankfurt a/M., S. de Russie. | Malten, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg. | Wilde, Kfm. a. Wiesbaden, und |
| Gaußlein, Kfm. a. Düsseldorf, und | Nickelkowitz, Kfm. a. Sheffield, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. | Werner, Kfm. a. Weidau, goldner Elefant. |
| Hamann, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere. | Reumde, Kfm. a. Bennedekstein, w. Schwan. | Zimmermann, Kfm. a. Nürnberg, St. Hamburg. |
| Hoffmann, Fabr. a. Weidau, Stadt Gotha. | | |

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzufenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. H. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.